



Frauen und Finanzen

Ist Geld für Frauen ein Tabuthema?

Viele Frauen haben immer noch Berührungsängste beim Umgang mit Finanzthemen. Richtig informiert, macht Nachdenken über Geld ebenso viel Spaß wie Geld ausgeben.

Universität

Rektorin Rita Franceschini
im Gespräch

Seite 12

Telefon

Abschied vom
traditionellen Festnetz

Seite 20

Sprachreisen

Vorteilsrabatt mit
Bank The Future

Seite 22

Exklusiv für Mitglieder: Marken-Notebook



- ✓ Notebook mit AMD Prozessor 64 Bit
- ✓ 1 GB Arbeitsspeicher, 80 GB Festplatte
- ✓ CD/DVD Brenner
- ✓ Multi Card-Reader (3 in 1)
- ✓ Batterie mit längerer Akkulaufzeit
- ✓ Windows Vista

- ✓ Internetzugang Dial-In für 1 Jahr
- ✓ Antivirus & Firewall ROL Secure 2007 für 1 Jahr
- ✓ Gutschein für Internet-Telefonie ROL Voice
- ✓ 2 Jahre vor Ort Hardware-Garantie von DELL



690,00 €

(575,00 € + MwSt.)
im Wert von ca. 1.100,00 €



Notebook der Businessklasse

Das Notebook **DELL "Latitude 131L"** verfügt über Prozessor AMD Sempron 3500+ (1,8 Ghz 512K cache und dynamischem Power-Management), 1 GB Arbeitsspeicher (2x512MB), 80 GB SATA-Festplatte, ATI-Grafikkarte, 8x DVD+/- RW Laufwerk, 4 USB-Anschlüsse, Mutli Card-Reader (SD, SDIO, MMC), Batterie mit längerer Akkulaufzeit und Ladezustandsanzeige, Betriebssystem Windows Vista Basic. Die Bildschirmdiagonale beträgt 15,4" (WideScreen mit Auflösung 1280x800 Pixel). Zudem im Paket enthalten: 1 Jahr Internetzugang Dial-In, 1 Jahr Antivirus & Firewall ROL Secure, Gutschein für Internet-Telefonie ROL Voice, 2 Jahre vor Ort Hardware-Garantie von DELL.

Angebot gültig solange Vorrat reicht und exklusiv für Mitglieder der Anteilseigner von Raiffeisen OnLine (u.a. Südtiroler Raiffeisenkassen, SBR, AVS und VSS)

www.raiffeisen.net



RaiffeisenOnline

Liebe Leserinnen,
liebe Leser!



Die Europäische Kommission hat 2007 zum Jahr der Chancengleichheit ausgerufen. Vorreiter der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau sind die Nord-europäer. Die Beschäftigungsquote für Frauen liegt in den skandinavischen Ländern markant höher als in den meisten anderen EU-Staaten. Ähnliches gilt für die Lohnniveaus. Der Unterschied zwischen Mann und Frau liegt bei 1–8 %; in Italien bei 20 %.

Die schwedische Geburtenrate ist seit Jahren wieder positiv. Um das Kinderkriegen zu erleichtern, wurden neben dem Ausbau der Betreuungseinrichtungen auch Kindergeld, Elterngeld, Unterhaltsgeld und Wohnungsgeld stetig über dem Inflationsatz erhöht.

Zudem begünstigt die schwedische Steuerpraxis die Gleichstellung. Ehepartner werden grundsätzlich individuell besteuert, so dass es sich für Frauen lohnt, selbst Geld zu verdienen. Allerdings wurde gleichzeitig die Witwenrente abgeschafft.

Und wo steht Italien? Im Ranking von 58 Staaten auf Platz 45.

Dr. Stefan Nicolini
Leiter Presseabteilung Raiffeisenverband



Raiffeisen Magazin: doppelt und dreifach

Sie erhalten mehrere Exemplare des „Raiffeisen Magazin“ per Post, möchten aber nur ein Exemplar? Teilen Sie dies einfach Ihrer Raiffeisenkasse mit oder senden Sie eine E-Mail an magazin@raiffeisen.it mit Angabe Ihrer Raiffeisenkasse und der Adresse, die auf der Rückseite des Raiffeisen Magazin aufgedruckt ist.

Impressum: Herausgeber: Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **MitarbeiterInnen:** Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamber, Brigitte Linger (bl), Dr. Sabine Lungkofler (sl), Ariane Löbert, Olav Lutz, Dr. Martin von Malfer (mm), Dr. Ulrich Malfertheiner, Dr. Christa Ratschiller (cr), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos: Titelseite:** Hermann Maria Gasser, Archiv (S. 3–5, 14, 17–20, 23–27, 29, 30), Privat (S. 7, 8), photos.com. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it.



6 Tabuthema Finanzen.
Worüber Frauen ungern reden.



15 Hagelversicherung.
Unverzichtbar für Landwirte – noch bis Mitte Juni möglich.



17 Energiesparen. Maßnahmen werden finanziell gefördert.



18 Verträge. Mieter und Vermieter teilen sich Registersteuer.

Panorama

4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt.
Pluspunkt. Gastkommentar.

Thema: Frauen und Geld

6 Berührungssängste in Sachen Finanzen. Viele Frauen scheuen den Umgang mit Finanzen.
Interview. Regina Nemeth: Frauen sind ein Megatrend.

Banken & Wirtschaft

9 Ein gutes Geschäftsjahr 2006.
Die Raiffeisenlandesbank Südtirol zieht positive Bilanz.
10 Internationale Finanzmärkte.
Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
12 Interview. Im Gespräch mit Rita Franceschini, Rektorin der Freien Universität Bozen.

Versicherung

15 Hagelversicherung. Landwirte können noch bis Mitte Juni abschließen.

Arbeit & Recht

17 Steuerbegünstigung. Das Finanzgesetz 2007 fördert Energieeinsparungen.
18 Verträge. Information zur Einrichtung, Änderung, Verlängerung und Auflösung von Verträgen.
19 Mediation. Betriebliche Konflikte richtig lösen.

Technik & Medien

20 Servicemanagement.
Optimale technische Unterstützung durch abteilungsübergreifenden Service.
21 Internettelefonie.
Der Abschied des traditionellen Festnetzes.

Land & Leute

22 Abenteuer Sprache.
Sprachreisen steigern Karrierechancen.
23 Wein. Nacht der Keller.
24 Rundblick. Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

Rat & Unterhaltung

28 Das geologische Lehrbuch der Dolomiten. Von Bad Ratzes/Seis entlang eines naturkundlichen Steigs.
29 Tipps. Veranstaltungen. Rückblick.
30 Freizeit. Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 15 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo
- 19 Was ist eigentlich ...?



Schülerwettbewerb Sieger des „Raiffeisen School Award“

Die diesjährige Siegerin des „Raiffeisen School Award“ von Raiffeisen OnLine ist die Klasse 2 E der Handelsoberschule Bruneck. Die SchülerInnen hatten einen Internetauftritt zum Thema Patenschaften gestaltet. Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes, und Landesrätin Luisa Gnechchi lobten bei der Preisver-

leihung im Raiffeisenhaus die hohe Kreativität der Arbeiten.

Technisch ausgereift

Insgesamt 46 Schulklassen, 800 Schüler und Tutoren, haben am Wettbewerb teilgenommen und ihre Internetprojekte eingereicht. Auch die Juroren zeigten sich über die hohe technische und kreative Ausarbeitung der Sieger-

projekte überrascht. Den zweiten Platz errang die Klasse 5 B der Landeshotelfachschule „Kaiserhof“ in Meran, gefolgt von der 2. Klasse des italienischen Realgymnasiums Rainerum in Bozen. Insgesamt wurden acht Schulklassen prämiert. Der Wettbewerb hat sich bereits etabliert und wird im kommenden Jahr wieder ausgetragen werden. (sn)

Erster Platz für die 2 E der Handelsoberschule Bruneck. Eine Reise nach Berlin haben sie gewonnen.

Gastkommentar

Die Chance liegt in der Kindheit



Günther
Andergassen,
Obmann des
Verbandes der
Sportvereine
Südtirols

Es ist kein Geheimnis: Bewegung ist gesund, und wer Sport treibt, lebt gesünder. Gleichzeitig steht überall zu lesen, dass immer mehr Kinder und Jugendliche täglich viele Stunden vor dem Fernseher und dem Computer verbringen und aufgrund des Bewegungsmangels übergewichtig und krank werden. Auch hier in Südtirol.

Fakt ist, dass wissenschaftliche Studien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen u. a. ganz deutlich zeigen: Wenn in der Kindheit und Jugendzeit die Chance verpasst wird, sich einen aktiven Lebensstil anzueignen, dann kann es buchstäblich „schwerwiegende“ Folgen haben.

Interessantes Lernfeld

Neben der körperlichen Gesundheit unserer Kinder geht es aber auch um ihre geistige und soziale Entwicklung. Hier setzen die Sportvereine mit ihrem vielfältigen Ange-

bot für Kinder und Jugendliche an: Sport bietet ein interessantes Lernfeld und fördert, richtig ausgeübt, die körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wesentlich; Kräfte erproben, sich geistig fordern und weiterentwickeln, Wagnisse eingehen, die eigenen Grenzen ausloten – hier kann Sport eine Lebensschule sein.

Lebenslanger Begleiter

Der für mich wichtigste Punkt ist jedoch, dass eine „Lebensschule“ nie abgeschlossen, sondern ein lebenslanger Begleiter eines Menschen sein müsste. Sport ist etwas für alle Generationen, und deshalb ist er für Familien besonders attraktiv. Wer sich als Kind in der Lebensschule Sport wohlfühlt, wird diese Freude ins Erwachsenenalter mitnehmen und sie dann hoffentlich an seine eigenen Kinder und Enkel weitergeben.



Foto: ROL

„Suchen & Finden“ mit Raiffeisen
Möbel, Computer, Bekleidung: Sie kaufen, suchen oder verschenken etwas? Dann nutzen Sie „Suchen & Finden“, den kostenlosen Online-Marktplatz von Raiffeisen im Internet. Um eine Anzeige zu schalten, muss man sich registrieren; suchen kann man auch ohne Registrierung. Zudem können Sie Stelleninserate schalten oder nach offenen Stellen suchen. Der Online-Marktplatz läuft südtirolweit oder nach Wahl im Bezirk.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/internet/suchen-finden

Telefonieren über das Internet

Haben Sie schon über das Internet telefoniert? Mittlerweile gibt es sehr gute Möglichkeiten. Trotzdem fragen sich viele Kunden, wie das geht, was es dazu braucht und was es im Vergleich zum „normalen“ Telefonieren kostet. Raiffeisen OnLine hat dazu jetzt eine neue Internetseite eingerichtet. Voraussetzung für die Internettelefonie ist eine schnelle Internet-ADSL-Leitung.

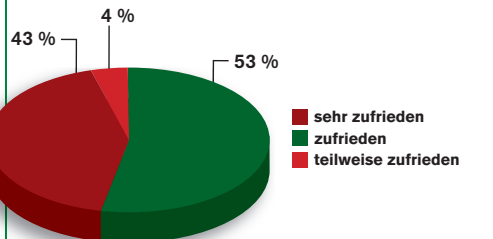


Mehr dazu unter:
www.rolvoice.it

Ethical Banking: Kunden sehr zufrieden

Seit sieben Jahren gibt es das Projekt Ethical Banking der Raiffeisenkassen. Eine kürzlich erfolgte Umfrage (600 Fragebögen, Rückführungsquote 10 %) bescheinigt eine sehr hohe Kundenzufriedenheit. „Kein Kunde hat sich mit den Leistungen unzufrieden gezeigt“, freut sich Ethical-Banking-Berater Markus Nöckler. Auch die neue Internetseite von Ethical Banking wird positiv beurteilt.

www.ethicalbanking.it



Ehrung

Raiffeisen-Jungbergbauernpreis verliehen

Auf 1.400 m Meereshöhe befindet sich der Innerprasthof in der Gemeinde Stilfs. Er wird von der Familie Angerer bewirtschaftet. Sie wurde im Rahmen der Vollversammlung der Südtiroler Bauernjugend mit dem Raiffeisen-Jungbergbauernpreis ausgezeichnet. „Dieser Preis ist ein sichtbares Zeichen der An-

erkennung und Wertschätzung der Arbeit als Bergbauer“, sagte Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, bei der Preisverleihung im Bozner Waltherhaus. Der Raiffeisen-Jungbergbauernpreis wird von den Südtiroler Raiffeisenkassen seit 1980 gestiftet. Er ist mit 5.000 Euro dotiert.



Heiner Nicolussi-Leck (li.), Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, gratuliert der Familie Angerer.

Frage des Monats 

Für wie viele Jahre kann ich meine Kontobewegungen bei meiner Bank einsehen?

Das Bankwesengesetz (Art. 119 Abs. 4) bestimmt, dass der Kunde sowie derjenige, welcher ihm aus jedem Grund nachfolgt oder der in die Verwaltung der Güter eintritt (z. B. ein Erbe, ein Unternehmensnachfolger), das Recht hat, innerhalb einer angemessenen Frist und jedenfalls innerhalb von 90 Tagen auf seine Kosten eine Abschrift der Unterlagen bezüglich einzelner Operationen zu erhalten, die in den letzten zehn Jahren durchgeführt worden sind.



Kunden können auch in Bankoperationen Einsicht nehmen, die schon mehrere Jahre zurückliegen.

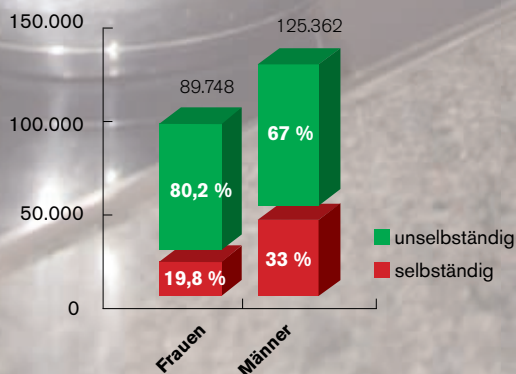
Foto: Hermann Maria Gasser

Frauen und Finanzen

Ist Geld für Frauen ein Tabuthema?



Erwerbstätige in Südtirol 2006



Nur gut ein Drittel aller Frauen in Südtirol ist erwerbstätig und verfügt somit über ein eigenes Einkommen.

Quelle: Astat

Hausfrau und Mutter Edith Saffioti kümmert sich um Haushalt, Kinderbetreuung und Hausaufgaben. Für ihre Einkäufe nutzt sie ein Hauhaltskonto.

Viele Frauen haben immer noch Berührungsängste beim Umgang mit Finanzthemen. Meist stecken tradierte Rollenmuster und fehlendes Finanzwissen dahinter. Richtig informiert macht Nachdenken über Geld jedoch ebenso viel Spaß wie Geld ausgeben.

„Über Geld spricht man nicht!“ Diese alte Benimmregel scheint heute noch vor allem für Frauen zu gelten. Immerhin drei Viertel aller Frauen befassen sich laut einer repräsentativen Studie nicht gern mit ihren privaten Finanzen. Aller Gleichberechtigung in Beruf und Gesellschaft zum Trotz sind Geldangelegenheiten für viele Frauen immer noch ein Tabuthema. „Geld tut Frauen richtig gut“, lautet daher ganz bewusst der Titel der Frühjahrsveranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs, die am 11. Mai im Meraner Kurhaus stattfindet. Dass ein informierter und vorurteilsfreier Umgang mit Geld selbstbewusster und unabhängiger macht, betont die Wirtschaftsjournalistin und Bestsellerautorin Carola Ferstl. „Frauen müssen sich mit Geld beschäftigen, weil sie statistisch sieben Jahre länger leben als Männer und daher länger Geld brauchen. Sie müssen also sparen, sie müssen vorsorgen und sie müssen sich um Anlagemöglichkeiten kümmern.“ In den Familien seien die Frauen meist die Finanzminister, aber wenn es um längerfristige Investitionen geht, trauen sie sich nach wie vor zu wenig zu und lassen eher den Männern den Vortritt.

Konventionelles Finanzgebaren

Auch Edith Saffioti aus Nals entspricht diesem klassischen Frauenbild. Die Hausfrau und Mutter von zwei Söhnen erhält von ihrem Ehemann ein monatliches Haushaltsgeld, das sie in Eigenregie verwaltet. Größere Finanzentscheidungen werden von den Eheleuten gemeinsam getroffen, das Gespräch mit dem Bankberater führt jedoch der Mann. „Ein vernünftiger Umgang mit Geld ist für mich wichtig, aber wenn eine Ausgabe gemacht ist, ist das Geld vergessen“, beschreibt

Saffioti ihr Finanzverhalten. Nach einer Einteilung des Heidelberger Marktforschungsinstitutes Sinus Sociovision entspricht sie damit in etwa dem „konventionellen Typ“, der einerseits durch Streben nach Sicherheit und andererseits durch ein relatives Desinteresse an Finanzthemen charakterisiert wird. Gemeinsam mit dem traditionellen Typ stellen diese Frauen mit 59 % die Mehrheit der Weiblichkeit. Selbstbewusst und eigenverantwortlich gehen laut Studienergebnis lediglich 27 % aller Frauen mit ihren Finanzen um.

Unabhängig informieren

Eine Realität, die auch von der Caritas Schuldnerberatung bestätigt wird. Im Gegensatz zu Männern sind Frauen wesentlich öfter nach Trennungen oder Bürgschaften von finanziellen Problemen betroffen. „Diese Frauen sind oft schlecht informiert oder sie wurden zuvor unter Druck gesetzt“, beschreibt Petra Priller von der Schuldnerberatung das Dilemma, wenn Frauen für die Schulden ihres Partners haften. Sich vorher neutral und unabhängig zu

„In den meisten Familien sind Frauen die Finanzminister, aber wenn es um längerfristige Anlagen geht, lassen sie den Männern den Vortritt.“



Regina Nemeth, Projektleiterin „Womanlife“ bei der Raiffeisen Versicherung Österreich: „Der Lebenswirklichkeit von Frauen Rechnung tragen.“

Finanzdienstleistungen

„Frauen sind ein Megatrend“

Die Raiffeisen Versicherung Österreich hat 2003 ein Pilotprojekt zum Thema Frauen und Finanzen gestartet. Ergebnis: Frauen brauchen keine eigenen Produkte, sondern eher eine spezielle Ansprache.

Frau Nemeth, Frauen und Geld – ist das ein Thema?

Es gibt viele Finanzprodukte, die auf die Bedürfnisse von Männern als Familienoberhaupt und Ernährer ausgerichtet sind. Die Lebenswirklichkeit, und zwar besonders die von Frauen, hat sich aber letzthin stark verändert. Immer mehr Frauen sind berufstätig oder alleinerziehend, und dem müssen wir Rechnung tragen. So sind Frauen zu einem Megatrend im Finanzbereich geworden.

Welche besonderen Bedürfnisse haben Frauen im Umgang mit ihren Finanzen?

Vor allem geht es darum, dass Erziehungs- und Pflegezeiten Lücken in die Rentenvorsorge reißen. Hinzu kommen meist niedrigere Einkommen oder Teilzeitarbeit, so dass sich eine geringe Anwartschaft ergibt. Darauf gilt es angemessen zu reagieren.

Braucht es dazu eigens für Frauen entwickelte Produkte?

Nein, spezielle Frauenprodukte haben nach wie vor ein eher negatives Image. Das sieht man auch am Begriff „Frauenauto“. Sinnvoller ist es, bestimmte frauenspezifische Varianten in die Verträge einzubauen und die Frauen über eigene Veranstaltungen, aber auch über Kundinnen-Netzwerke und Plattformen anzusprechen.

Interview: Ariane Löbert

Raiffeisen InvestmentClub

Informations- und Diskussionsplattform zu Finanzthemen

Der Raiffeisen InvestmentClub zählt rund 4.000 Mitglieder im Alter von 16 bis 82 Jahren. Ziel des InvestmentClubs ist es, die Mitglieder dabei zu unterstützen, Anlagechancen besser zu erkennen und Risiken richtig einzuschätzen und damit ihr Vermögen erfolgreich aufzubauen. Dazu bietet er interessante Veranstaltungen. Ein Newsletter, Basisschulungen, Referate sowie Finanz-Events und Diskussionsrunden bieten den Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten zum Austausch sowie aktuelles Finanzwissen auf höchstem Niveau.

Mehr dazu unter:
www.raiffeisen.it/investmentClub



Carola Ferstl, Berliner Wirtschaftsjournalistin („n-tv-Telebörse“) und Bestsellerautorin: „Frauen leben länger als Männer, daher ist Vorsorge wichtig.“



Corinne Staub, Inhaberin der One Imageberatung, Zürich: „Wer seinen eigenen Typ kennt, vermeidet Fehlkäufe.“

► informieren, lautet daher auch Prillers Rat. Um den Überblick zu behalten, ist zudem ein Haushaltsbuch mit allen Einnahmen und Ausgaben empfehlenswert.

Mit dem Outfit sparen

Dass Sparen nicht Verzicht bedeutet, stellt die Schweizer Imageberaterin Corinne Staub in den Vordergrund. Wer eine gute Grundgarderobe sein Eigen nennt, die bei Bedarf mit einigen Einzelstücken ergänzt und neu kombiniert werden kann, kann auch mit seinem Outfit Geld sparen, so ihr Credo. „Wer seinen eigenen Typ kennt, vermeidet Fehlkäufe. Das eingesparte Geld kann frau dann in einen Wellnessurlaub oder ein ganz besonderes Stück

investieren oder ganz einfach sparen“, so Staub.

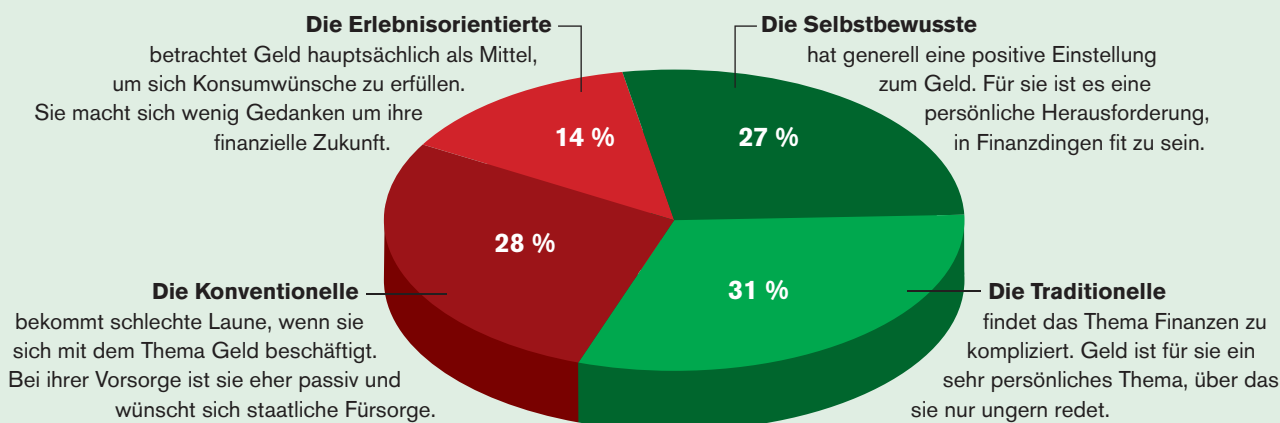
Höhere Zahlungsmoral

Wenn Frauen ihre Berührungsängste in Sachen Geld erst einmal abgelegt haben, macht sich ihr eher vorsichtiger Umgang mit Geld durchaus positiv bemerkbar. Sie neigen weniger zu riskanten Finanzaktionen als Männer und ihre Geldanlagen weisen deshalb langfristig eine bessere Performance auf. Zudem haben Frauen eine höhere Zahlungsmoral, was sie vor allem bei den weltweiten Mikrokredit-Projekten immer wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Ariane Löbert



Die vier weiblichen Finanztypen



Nur eine von vier Frauen beschäftigt sich gerne mit Finanzthemen.

Raiffeisen Landesbank zieht Bilanz

Zahlungsverkehr, Leasing und Pension im Mittelpunkt

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol zog Ende April im Rahmen der Generalversammlung in Bozen eine äußerst positive Bilanz über das Geschäftsjahr 2006.

„Unser Ziel ist es, den Raiffeisenkassen und ihren Kunden Bankprodukte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, die ihren Bedarf optimal decken“, sagte Generaldirektor Peter Gius. Die Landesbank hat diesen Auftrag als Zentralinstitut der Raiffeisenkassen wieder voll erfüllt.

Sehr rege war 2006 die Nachfrage nach Finanzierungen. Vor allem das hauseigene Leasing wurde verstärkt beansprucht. Zusammen mit lokalen Unternehmen hat sich die Landesbank an der Verwirklichung der Tiefgarage des Krankenhauses Bozen beteiligt. „Dabei handelt es sich um die erste ‚project financing‘-Operation, ein neues Finanzierungskonzept der Landesbank“, sagte Gius.

Innovativer Zahlungsverkehr

Im Zahlungsverkehr der Raiffeisen Geldorganisation wurden erste Schritte zur Umsetzung des sogenannten Interlinking-Systems gesetzt; die entsprechende Umstellung der POS-Geräte steht bevor. Deutsche EC-Karten werden

dann an den Raiffeisen-POS-Geräten mittels nationaler Zahlungssysteme abgewickelt, was günstigere Konditionen für die Händler bedeutet.

Pension im Mittelpunkt

Eine erfolgreiche Strategie fuhr die Landesbank bei den indirekten Einlagen. So wurde das Investmentfondsvolumen um 14,45 % und das der Vermögensverwaltung Concret um 10,21 % gesteigert. Einer der wichtigsten Schwerpunkte war 2006 die Pensionsvorsorge. Die Raiffeisen Landesbank verwaltet das Vermögen des Offenen Raiffeisen Pensionsfonds. Hier können sich die Entwicklungen beider Investitionslinien sehen lassen.

Übrigens: Der Nettogewinn der Raiffeisen Landesbank von 6,8 Millionen Euro ist der historisch beste Wert, den das Zentralinstitut bisher erwirtschaftet hat. (cr)

Mehr dazu unter:
www.raiffeisenlandesbank.it

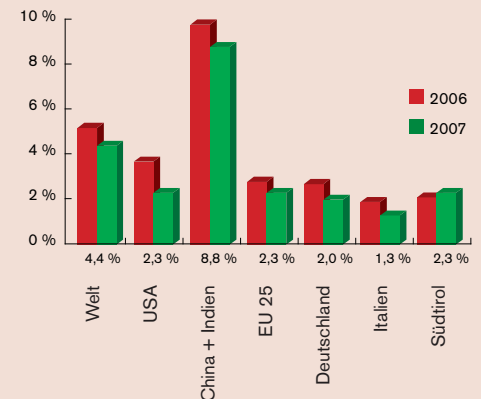


Generaldirektor Peter Gius: „Optimale Produkte und Dienstleistungen“.

Wirtschaft aktuell

WIFO rechnet mit Wirtschaftsplus von 2,3 %

Für das laufende Jahr rechnet das WIFO der Handelskammer Bozen mit einem Wirtschaftswachstum von 2,3 % gegenüber 2,1 % im Jahr 2006. 92 % der Südtiroler Unternehmen erwarten sich heuer zufriedenstellende bis gute Erträge. Einen vergleichbaren Optimismus gab es das letzte Mal Ende der 90er-Jahre mit dem „Internetboom“. Die Weltwirtschaft wird 2007 mit 4,4 % etwas weniger stark wachsen als 2006.

Wirtschaftswachstum im Vergleich
Veränderung BIP zum Vorjahr (real)

AlpenBank wächst weiter

Die Innsbrucker „AlpenBank“ (50 % Raiffeisen Landesbank Tirol, 50 % RLB Südtirol) hat 2006 das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) gegenüber dem Vorjahr auf mehr als 2 Millionen Euro erhöht (+50 %). Die Betriebserträge liegen bei 10 Millionen Euro, die Eigenmittel bei 12,5 Millionen Euro. Verwaltet werden 800 Millionen Euro. Es handelt sich um das beste Ergebnis der 1983 gegründeten Bank.

Südtiroler vertrauen ihrer Bank

Rund 80 % der Südtiroler Bankkunden vertrauen in Geldfragen ihrer Bank, davon 39 % „voll und ganz“ und 41 % „eher“. Damit rangieren die Banken auf Platz zwei. Nur dem eigenen Partner wird mehr vertraut (93 %), wenn es um das liebe Geld geht. Das geht aus einer Mitte März veröffentlichten Studie hervor, die vom Sozialforschungsinstitut Apollis im Auftrag der Verbraucherzentrale Südtirol erhoben wurde.

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG im Überblick

	31.12.2005	31.12.2006	Diff. %
Direkte Einlagen	601 Mio. Euro	578 Mio. Euro	-3,87 %
Kredite	506 Mio. Euro	623 Mio. Euro	+23,19 %
Ergebnis aus ordentlicher Geschäftstätigkeit	5,6 Mio. Euro	11,4 Mio. Euro	+104,55 %
Ergebnis nach Steuern	3,1 Mio. Euro	6,8 Mio. Euro	+121,76 %
Gesellschaftskapital	87,75 Mio. Euro	87,75 Mio. Euro	+0,00 %
Eigenvermögen	131 Mio. Euro	138 Mio. Euro	+5,34 %
MitarbeiterInnen	142	144	+1,4 %
Notleidende Kredite zu Kreditvolumen:			
RLB	1,20 %	0,53 %	
Durchschnitt italienischer Banken	1,26 %	1,35 %*	
Cost Income Ratio	62,6 %	57,1 %	

* Novemberwert 2006, Quelle ABI

Börsenkommentar

Wachstumsaussichten weisen weiterhin nach oben



Foto: H. M. Gasser

Dr. Martin von Malfér, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Die letzten Wochen und Monate haben es wieder einmal gezeigt: Börsen sind keine Einbahnstraßen. Es genügt, dass ein Hedge Fond auf dem falschen Fuß erwischt wird, Positionen schließt und dadurch auch andere Marktakteure zum Handeln zwingt. Und dabei muss sich gar nichts fundamental verändert haben.

So war der Markteinbruch im März dieses Jahres eindeutig ohne erkennbare neue Informationen eingetreten. Dass die Weltbörsen sich seitdem wieder in Richtung neuer Höchststände bewegen, ist wohl Beweis genug, dass sich fundamental nichts verändert hat. Noch immer liegen die KGVs der Börsenindizes sowohl in Europa als auch in den USA und Japan rund 20 % unter dem langjährigen Durchschnitt.

Steigende Konsumlaune in den USA

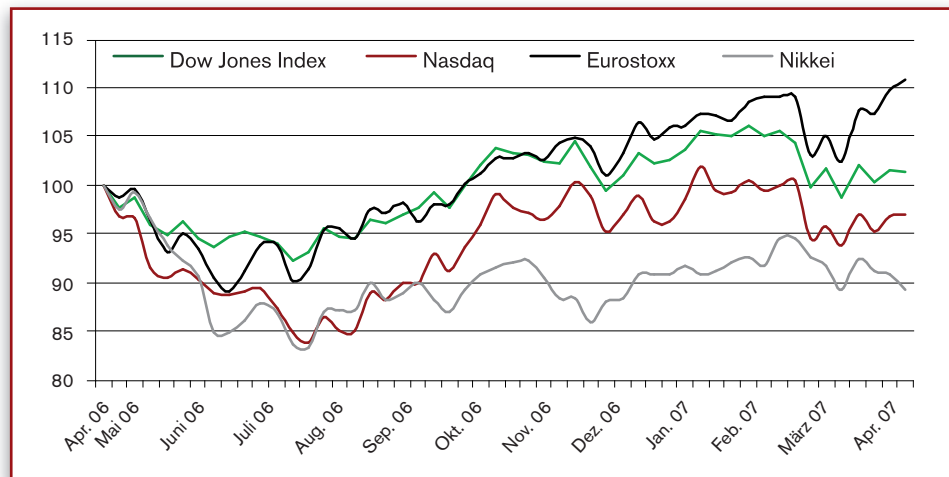
Noch immer weisen die Wachstumsaussichten weltweit nach oben und liegen im letzten Quartal 2006 in Europa sogar bei über 3,3 % gegenüber 3,1 % in den USA. Selbst in den USA gibt es immer mehr Hinweise auf eine Wiederbelebung der Konjunktur. Rückläufige Arbeitslosenzahlen

und steigende Löhne lassen auch auf eine steigende Konsumlaune der Haushalte hoffen. Selbst die Sorge vor einem Platzen der Immobilienblase sind einem verhaltenen Optimismus gewichen. Und schließlich scheint trotz gegenteiliger Befürchtungen der Zentralbank auch der Preisauftrieb unter Kontrolle.

Unsicherheitsfaktor Devisenmarkt

Der einzige Unsicherheitsfaktor, der auf den Finanzmärkten lastet, spielt sich auf den Devisenmärkten ab. Bleibt der japanische Yen weiterhin die Lieblingsfinanzierungswährung der Hedge Fonds? Bleibt der Euro weiterhin der Liebling der internationalen Investoren? Darüber entscheidet neben dem weiteren Vorgehen der europäischen Zentralbank die Frage, ob Europa weiterhin den Wachstumsmotor der Industriellen Welt stellen wird. Bisher weist alles in diese Richtung. Vorsicht in einem solch rapiden Wachstumsklima ist nur vor Anleihen geboten. Derzeit durch den enormen Liquiditätszufluss aus dem Ausland gestützt, könnten weiterhin steigende Leitzinsen zu Preisrückgängen bei Anleihen führen. Daher sind Kurzläufer eindeutig zu bevorzugen.

Aktienmärkte weltweit in Euro



Börsentendenz *

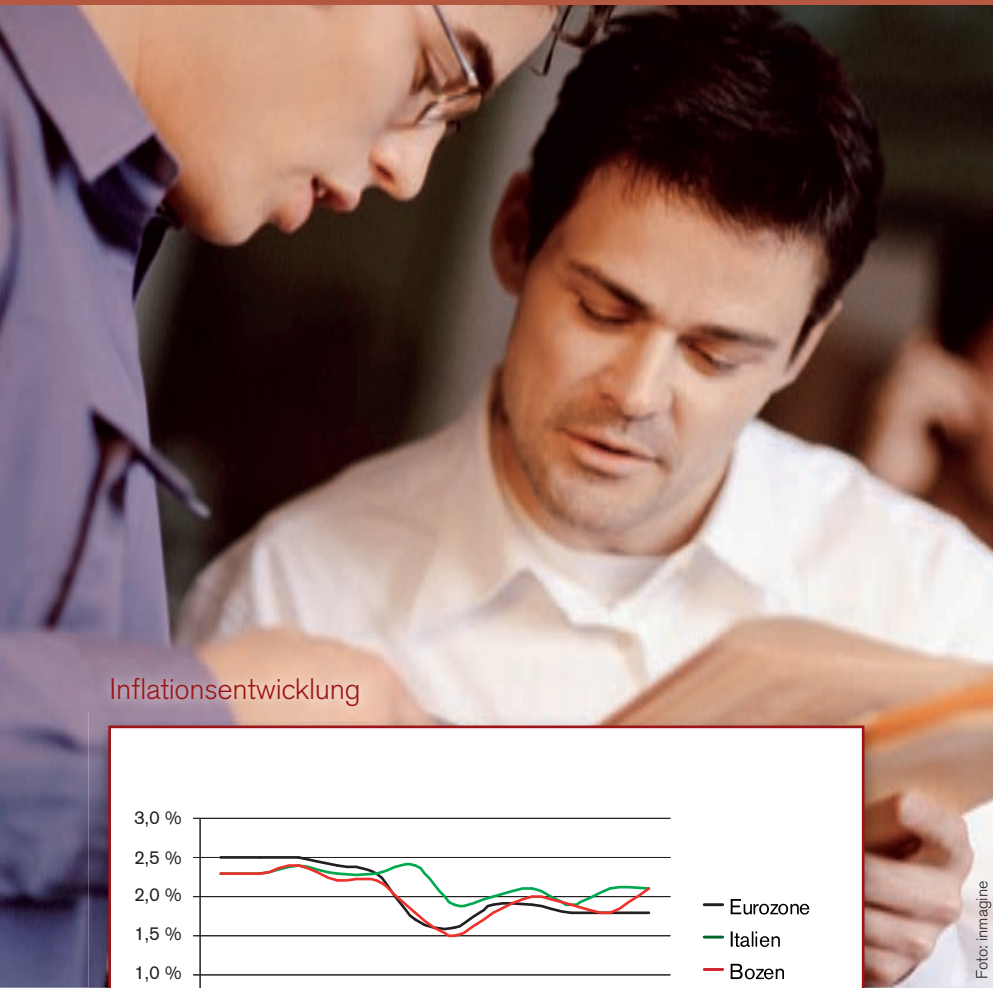
Aktienmärkte	
Amerika	↗
Europa	↗
Japan	↗
China	↗
Anleihenmärkte	
Europa	↗
USA	↗
Renditen	
Europa	↘
USA	↘

* Aussicht auf drei Monate

Indexentwicklung

Stand: 18. 04. 2007	Börsenindex			Veränderung in %			Entwicklung 12 Monate		
	Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
Aktienmärkte									
MSCI World	Welt	USD	1.574,45	7,13 %	17,56 %	48,17 %			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	4.384,38	10,04 %	16,27 %	52,93 %	4.391,28	3.379,66	14,41
Dow Jones Ind.	USA	USD	12.773,04	5,47 %	13,35 %	22,21 %	12.795,85	10.683,32	9,93
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.516,95	6,08 %	6,83 %	26,12 %	2.531,42	2.012,78	14,00
DAX	Deutschland	EUR	7.348,83	11,69 %	24,50 %	82,17 %	7.365,51	5.243,71	15,04
MIB 30	Italien	EUR	43.321,00	9,02 %	14,35 %	51,92 %	43.393,00	34.518,00	12,88
Nikkei 225	Japan	JPY	17.667,33	5,51 %	2,52 %	49,41 %	18.300,39	14.045,53	19,36
Anleihenmärkte									
JPM Global	Welt	USD	365,36	-0,45 %	8,02 %	12,13 %			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	418,17	-1,49 %	2,01 %	10,74 %			
Bundfutures	Euroland	EUR	113,88	-2,11 %	-1,47 %	14,22 %			

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet (www.raiffeisen.it)

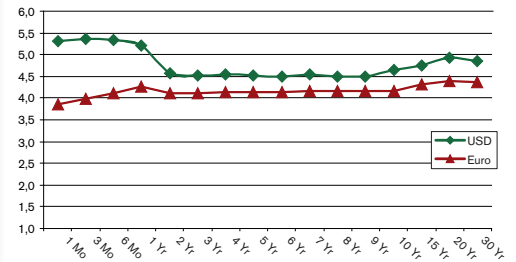


Zinsentwicklung im Vergleich

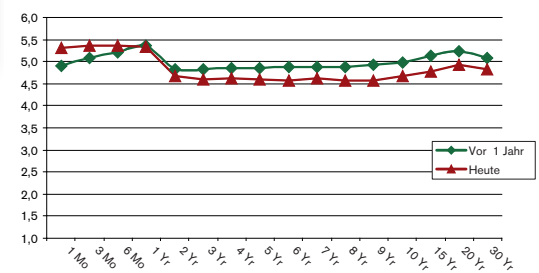
Inflationsentwicklung



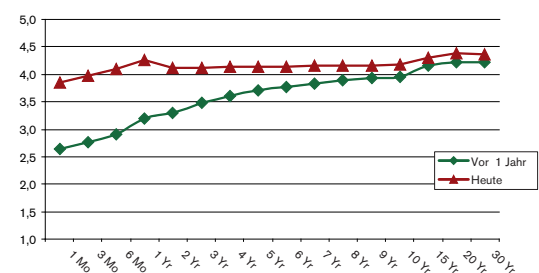
Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Zinsentwicklung in US-Dollar



Zinsentwicklung in Euro



Währungen

Stand: 18. 04. 2007	Veränderung seit ...			
	3 Monaten	Anfang 2007	1 Jahr	3 Jahren
Für 1 Euro brauche ich ...				
Euro/USD 1,36 USD	4,87 %	3,00 %	10,11 %	13,36 %
Euro/JPY 161,46 JPY	2,75 %	2,76 %	11,65 %	24,87 %
Euro/GBP 0,68 GBP	3,06 %	0,42 %	-2,28 %	1,46 %
Euro/CHF 1,64 CHF	1,44 %	1,90 %	4,64 %	5,60 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
Anleihen						
Anleihen USD	JB Dollar Bond Fund	LU0012197074	-0,57 %	1,09 %	5,23 %	2,85 %
Anleihen Euro	Vont. Euro Bond A2	LU0035744829	-1,45 %	-0,55 %	1,09 %	2,38 %
Firmenanleihen	JB Global High Yield Bond Fund	LU0159158970	0,65 %	1,96 %	9,45 %	
Schwellenländer-Anleihen	JB Emerging Bond Fund (EURO)	LU0081394404	0,28 %	0,89 %	8,14 %	8,69 %
Aktien						
Aktien Europa	Vont. European M&S Cap Equity A2	LU0120694483	9,43 %	11,15 %	33,94 %	31,54 %
Aktien USA	Parvest US Small Cap C	LU0111522446	7,35 %	8,27 %	6,78 %	10,85 %
Aktien Japan	Nord Est Aktien Japan	LU0140696401	0,11 %	-0,33 %	-7,19 %	4,48 %
Aktien Schwellenländer	Nord Est Osteuropa Aktien	LU0140697805	10,93 %	12,49 %	32,89 %	37,80 %

„Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)“



Rita Franceschini,
seit 2004 Rektorin
der Freien Universität
Bozen, setzt auf die
lokale Wirtschaft.

Foto: Hermann Maria Gasser

Freie Universität Bozen

„Wir sind wie ein Sendemast“

Sie ist ruhig und zielstrebig, engagiert und hartnäckig. Rita Franceschini hat es in kurzer Zeit geschafft, der Freien Universität Bozen ein neues Image zu verleihen: jenes eines aufstrebenden wissenschaftlichen Zentrums für Lehre und Forschung.

Frau Rektorin, welche Rolle spielt die Universität für die Südtiroler Gesellschaft?

Rita Franceschini: Sie ist ein Entwicklungsfaktor sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Art. Je besser die Menschen ausgebildet werden, umso mehr Produkte entstehen, die eine hohe Wertschöpfung haben und Südtirol auf allen Ebenen weiterbringt. Wir sind wie ein Sendemast, der Signale von außen empfängt,

„Wir werden eine fünfte Fakultät aufbauen, die Fakultät für Technik und Naturwissenschaften.“

gleichzeitig diese für die Südtiroler Realität kodierbar macht und auch Wissen nach außen sendet.

Was kann die Universität konkret bewirken?

Rita Franceschini: Wir bilden Lehrerinnen und Lehrer aus, fähige Leute im Bereich der Sozialpädagogik, der Wirtschaft, des Designs, der Informatik und der Kommunikationswissenschaften. Großen Wert legen wir dabei darauf, dass unsere Studenten internationale

Erfahrungen machen. Denn: die Internationalisierung können wir auch in Südtirol nicht verhindern, wenn, dann nur hinausschieben. Auf diese Weise bringen wir als Institution neue Denkweisen nach Südtirol. Und das ist gut so.

Wie eng kann der Kontakt der Universität zur Wirtschaft sein?

Rita Franceschini: Wir befinden uns in einem konstruktiven Dialog und suchen dabei eine Plattform, auf der wir Ideen miteinander ent-

wickeln und wo es für beide spannend wird. Wir sind daran interessiert, durch intensive Forschung nicht punktuelle, sondern generelle Lösungen zu finden. Dabei gilt es, mit Kreativität und Innovation gemeinsam an Fragestellungen zu arbeiten: Netzwerke und Clusterbildungen stehen an. Was wir aber von der Wirtschaft brauchen und auch erhalten, ist ein Feedback.

Kürzlich wurde der europäische Forschungsrat gegründet. Er soll die Pionierforschung der hellsten Köpfe Europas fördern. Wie kann sich die Universität in Bozen einlinken?

Rita Franceschini: Es wurden zwei Einrichtungen gebildet. Dabei sollen junge ForscherInnen befähigt werden, immer erfolgreicher wettbewerbsfähige Forschungsgelder einzuwerben. Teambildung ist angesagt, Teamwork bis hin zu interdisziplinären Lösungswegen. Das werden auch wir unterstützen. Die ganze Bandbreite von Grundlagenforschung bis angewandter Forschung kommt ins Blickfeld. Wir stellen uns dem wissenschaftlichen Wettbewerb und kooperieren bereits jetzt mit verschiedenen in- und ausländischen Universitäten. Ein Ziel muss es letztlich sein, auch in

Südtirol neue Arbeitsplätze zu schaffen und bereits vorhandene zu sichern. Wir liefern dem Land hochqualifizierte Berufseinsteiger und hoffen, dass diese auch in den regionalen Unternehmen ihr Tätigkeitsfeld finden.

Welche Ausrichtung hat die Universität für den Studiengang im Agrarsektor gewählt?

Rita Franceschini: Bei der Erstellung des Studienplanes wurde insbesondere auf die Vernetzung von natürlichen ökologischen Systemen und ökonomischen Strukturen geachtet. Dabei stellen wir eine enge Verknüpfung mit dem Territorium dar, öffnen aber gleichsam die Wege für den internationalen Markt, haben doch einige unserer Absolventen Fachausbildungen an der Boku in Wien oder Doppelstudien mit Australien gewählt. Der dreisprachige Studienaufbau fördert diese Internationalisierung sehr stark.

Welche Ziele haben Sie sich gesteckt?

Rita Franceschini: Wir werden eine fünfte Fakultät aufbauen, die Fakultät für Technik und Naturwissenschaften. Sie bietet anfangs die beiden Studiengänge Logistik- und Produkti-

„Die Internationalisierung können wir auch in Südtirol nicht verhindern, wenn, dann nur hinauschieben.“

Zur Person Rita Franceschini

- Studium der Romanistik und Germanistik an der Universität Zürich
- Forschungsaufenthalte in den USA, Deutschland und Italien
- 1993–1995 Professur an der Universität Bergamo
- 1995–2000 Dozentin an der Universität Basel
- 2000–2004 Lehrstuhl an der Universität des Saarlandes
- seit 2004 Rektorin der Freien Universität Bozen

onsingenieure sowie Agrartechnik und Agrarwirtschaft. Hier werden wir gemeinsam eine gewinnende Strategie entwickeln, die den territorialen Bedürfnissen und Lebensräumen Rechnung trägt, um einen international anerkannten Schwerpunkt zu etablieren.

Welche Beziehung haben Sie persönlich zur Finanzwelt. Ist Geld ein Instrument oder Selbstzweck?

Rita Franceschini: (lacht) Da treffen Sie mich an einem wunden Punkt. Ich habe gar keine Beziehung zum Geld. Ich weiß zwar, wie viel ich verdiene, aber dass ich meine Finanzen im Griff habe, das kann ich nicht behaupten. Ich habe mich bisher mehr um andere Bereiche gekümmert. Deshalb gehe ich unbekümmerter an Finanzangelegenheiten heran.

Interview: Stefan Nicolini

*Rita Franceschini:
„Ich weiß zwar, wie viel ich verdiene, aber dass ich meine Finanzen im Griff habe, das kann ich nicht behaupten.“*



Raiffeisen Versicherungsdienst zieht Bilanz

„Unsere Dienstleistung endet nicht mit dem Vertragsabschluss“

Das Geschäftsjahr 2006 zählt zum erfolgreichsten Jahr seit Bestehen der Raiffeisen Versicherungsdienst Ges.m.b.H. So konnte der RVD erneut in nahezu allen Sparten Marktanteile dazugewinnen, sagt Direktor Arno Perathoner.

Herr Direktor Perathoner, was sind die wichtigsten Gründe für die gute Geschäftsentwicklung?

Arno Perathoner: Da gibt es mehrere. Der wichtigste Grund ist sicherlich, dass wir immer versuchen, den Versicherungsbedarf eines Kunden zu erkennen und dementsprechend abzudecken – und das schätzen die Leute. Dabei ist der Preis eines Produktes nicht immer entscheidend, sondern der Nutzen, den der Einzelne aus dem Produkt zieht. So legen wir Wert darauf, spezifische Produkte anzubieten, die je nach Tätigkeit auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Zudem ist es uns wichtig, vollständige Produkte anzubieten, die alle Risiken abdecken.

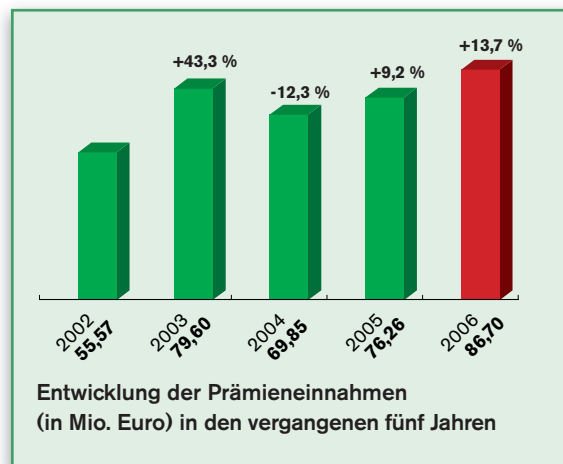
Der RVD investiert konsequent in die Qualität neuer Produkte. Welches Produkt sticht im Geschäftsjahr

2006 besonders hervor?

Arno Perathoner: Mit Sicherheit die neue Unfallversicherung mit Schwerpunkt Familienabsicherung. Man kann diese Versicherung als Paket mit verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten abschließen, was ein Novum darstellt. Neben der üblichen Einzelversicherung besteht die Möglichkeit, die Versicherung mit einer einzigen Prämie als Familienpaket zusätzlich für den Partner und die Kinder abzuschließen.

Die Prämieinnahmen sind auf fast 87 Millionen Euro gestiegen, ein Plus von knapp 14 %. Worauf führen Sie diesen Anstieg zurück?

Arno Perathoner: Der Prämienanstieg liegt an der großen Anzahl von Neuverträgen. Die starke Akzeptanz führe ich darauf zurück,



dass die Kunden unsere einfachen und transparenten Produkte schätzen. Zudem bieten wir nur einjährige Verträge an. So haben die Kunden bei jeder Jahresfälligkeit die Möglichkeit, aus einem Versicherungsvertrag ohne finanzielle Einbußen auszusteigen. Das ist für uns ein zusätzlicher Ansporn, unsere Leistungen permanent zu verbessern.

Sie betonen immer, dass der Kontakt mit Ihren Kunden nicht mit dem Beratungsgespräch endet?

Arno Perathoner: Ja, das stimmt. Unsere Dienstleistung endet nicht bei Vertragsabschluss. Dort beginnt sie eigentlich erst, indem wir unseren Kunden durch persönliche Betreuung und Beratung zur Seite stehen, vor allem im Schadensfall. Der Aufbau und die Führung unseres zentralen Schadenbüros in Bozen ist einzigartig in der Versicherungsbranche. Auch im Jahr 2006 haben wir rund 14.000 Schadenfälle bearbeitet und 14 Millionen Euro ausbezahlt.

Interview:
Sabine Lungkoller



Arno Perathoner: „Entscheidend ist der Nutzen, den der Einzelne aus dem Versicherungsprodukt zieht.“

Geschäftsbericht unter:
www.raiffeisen.it/versicherung/rvd-partner/geschäftsbericht



Foto: Südtiroler Beratungsring

Ernte Rechtzeitig an die Hagelversicherung denken

Bis Mitte Juni können Landwirte in der Raiffeisenkasse die Hagelversicherung abschließen und sich damit rechtzeitig gegen etwaige Ernteschäden und Ertragsausfälle finanziell absichern.

Im Vorjahr zahlten die Versicherungen knapp 11 Millionen Euro für verhageltes Obst aus.

In den vergangenen Jahren ist Südtirol von weiträumigen Hagelschlägen verschont geblieben. Auf einen angemessenen Versicherungsschutz zu verzichten, wäre aber blauäugig. Sofern die Obstanlagen nicht durch ein Hagelnetz geschützt sind, bildet die Hagelversicherung die einzige sichere Alternative.

Prämienberechnung

Die Hagelprämie errechnet sich aus der Obstmenge, die der Bauer versichert, und einem vom Landwirtschaftsministerium jährlich festgelegten Preis pro Doppelzentner für die einzelne Apfel- bzw. Traubensorte. Diese Versicherungshöchstwerte sind u. a. beim Hagelschutzkonsortium einsehbar (www.hagelschutzkonsortium.com).

Der Tarif der Hagelversicherung richtet sich nach der Schwere der Hagelschäden der letzten Jahre. „Hier sind die Prämiensätze der Versicherungsgesellschaften in den vergangenen Jahren nach und nach gesunken“, erklärt Helmut Rimbl, Berater der Versicherungsgesellschaft „Vereinigte Hagel“ und langjähriger Direktor des Hagelschutzkonsortiums. Die „Vereinigte Hagel“ ist seit einigen Jahren Partner des Raiffeisen Versicherungsdienstes im Bereich der Hagelversicherung.

Selbstbehalt von 30 %

Für die heurige Hagelkampagne ist neu, dass die Versicherungsverträge eine Vergütung erst ab einem Mindestschaden von 30 % vorsehen dürfen. Die Versiche-

Jahr	Prämienentwicklung	Ausbezahlte Schäden
2002	22,09	0,68
2003	22,56	17,06
2004	25,87	10,03
2005	25,20	7,01
2006	21,74	10,93
Insgesamt	117,46	45,71

Quelle: RVD

rungsgesellschaften entsprechen damit einer EU-Richtlinie. „Der anfängliche Selbstbehalt von 30 %-Punkten sinkt aber auf das übliche Maß, so dass beispielsweise bei einem geschätzten Schaden von etwa 37 % der entsprechende Abzug nur noch 10 %-Punkte beträgt“, erklärt Rimbl. Als Gegenleistung zum höheren Selbstbehalt ist die Schätztabelle laut Rimbl wesentlich verbessert worden, ohne die Kosten für die Bauern zu erhöhen.

Hagelversicherung in Südtirol: Entwicklung der Prämien und Schadenssummen 2002-2006 (in Millionen Euro).

Raiffeisen Versicherungstipp

Sachversicherungen können sofort gekündigt werden

Bisher war eine vorzeitige Kündigung bei Sachversicherungsverträgen nicht möglich. Seit 2. April gilt ein neues Gesetz, das die Möglichkeit bietet, sofort und ohne finanzielle Einbußen aus mehrjährigen Sachversicherungsverträgen zurückzutreten. Dabei ist eine Kündigungsfrist von 60 Tagen einzuhalten. Diese Frist bezieht sich auf die Fälligkeit der Prämie. Ist die Prämie z. B. am 12. Juni fällig, so ist die Kündigung bis spätestens 12. April einzureichen. Mehrjährige Verträge, die vor Inkrafttreten des Gesetzes abgeschlossen wurden, können nach einer Laufzeit von drei Jahren gekündigt werden.

Öffentliche Förderungen

Die vom Staat als auch vom Land gewährten finanziellen Beihilfen zur Deckung der Hagelversicherungsprämien sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Um in deren Genuss zu kommen, sind die Bauern seit dem Vorjahr verpflichtet, ihre gesamten Ertragswiesen zu versichern und nicht nur einen Teil davon.

(sll/ht)

Wichtige Steuertermine im Juni und Juli 2007

15. 6.	Mod. 730	Arbeitnehmer bzw. Pensionisten erhalten vom Steuersubstitut (Arbeitgeber) das Mod. 730/2007 und 730-3 zurück.
18. 6.*	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 6.*	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 6.*	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 6.*	Saldo- und Akontozahlungen IRAP und IRPEF	Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen IRES, und IRAP ohne Zinszuschlag von 0,4 % für jene Steuerpflichtigen, die der IRES unterworfen sind, das Geschäftsjahr gleich dem Kalenderjahr haben und die Bilanz innerhalb 120 Tage nach Bilanzabschluss genehmigen müssen. Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen der IRPEF, IRAP ohne Zinszuschlag von 0,4 % sowie einer eventuellen MwSt.-Zahlung für das Jahr 2006 (mit Zinsaufschlag von 0,4 % je Monat oder angebrochenem Monat nach dem 16. 3.) durch natürliche Personen, Einzelunternehmer und Personengesellschaften mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 6.*	ICI	Letzter Tag für die Einzahlung der 1. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI).
20. 6.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
2. 7.**	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Mai verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
2. 7.**	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. August begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
16. 7.	MwSt.-Abrechnung	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 7.	Steuerrückbehalt	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
16. 7.	Sozialbeiträge	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
18. 7.	Saldo- und Akontozahlungen IRES, IRAP und IRPEF	Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen IRES, IRPEF und IRAP sowie eventuell der MwSt. für das Jahr 2006 mit einem Zinszuschlag von 0,4 % pro Monat oder angebrochene Monat nach dem 18. 6. (MwSt. mit Zinsaufschlag von 0,4 % pro Monat oder angebrochene Monat nach dem 16. 3.) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
20. 7.	Intra-Meldung	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt;
30. 7.	Mietverträge	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Juni verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
31. 7.	Intra-Meldung	Abgabe der das vorhergehende Trimester betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
31. 7.	Vorauszahlung IRES und IRAP	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Körperschaftssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. 9. begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.

* da der 16. ein Samstag ist

** da der 30. 6. ein Samstag ist

Mehr dazu unter:

www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen

Nachträgliche
Wärmedämmung an
einem Privathaus in
Frangart.

Steuerbegünstigungen Staat fördert Maßnahmen zur Energieeinsparung

Der Klimawandel zwingt beim Energieverbrauch zum Umdenken. So sieht das Finanzgesetz 2007 steuerliche Begünstigungen für bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung an bestehenden Gebäuden vor.

Ähnlich wie die Steuerabsetzbeträge von 36 % bzw. 41 % für Wiedergewinnungsarbeiten lassen sich nun auch die Ausgaben für Arbeiten, die Häuser oder Gebäudeeinheiten energietechnisch verbessern, von der Einkommensteuer absetzen. Dabei sind einige Auflagen einzuhalten. Die Kosten müssen dokumentiert und bis 31. Dezember 2007 bezahlt sein.

Energieeffizienz steigern

Steuerbegünstigt sind solche Arbeiten, welche die energetische Einstufung des Gebäudes verbessern. Dabei müssen die amtlichen Richtwerte des jährlichen Energiebedarfs laut Gesetzesverordnung Nr. 192/2005 um mindestens 20 % unterschritten werden. Für diese Arbeiten steht ein Steuerabsetzbetrag von 55 % der Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 100.000 Euro zu.

Neue Heizanlagen fördern

Weitere begünstigte Ausgaben sind Arbeiten an der Gebäudehülle (Mauerwerk, Decken, Böden und Fenster), sofern bestimmte Mindestdämmwerte eingehalten werden. Ebenso begünstigt ist die In-

stallation von Sonnenkollektoren. Der jeweils zustehende Absetzbetrag von 55 % der Kosten gilt in diesen Fällen bis zu einem Höchstbetrag von 60.000 Euro.

Auch der Austausch von Heizanlagen durch besonders wirkungsvolle Anlagen ist im Ausmaß von 55 % bis zu einem Höchstbetrag von 30.000 Euro begünstigt.

Bescheinigung notwendig

Die genannten Beträge sind jeweils in drei gleichbleibenden Jahresraten absetzbar. Sie können von Privatpersonen und auch von Personen- und Kapitalgesellschaften geltend gemacht werden. Die entsprechenden Arbeiten müssen von einem ermächtigten Techniker (z. B. Architekt, Ingenieur) bestätigt und mit einer energietechnischen Bescheinigung des Gebäudes belegt werden. Diese muss innerhalb von 60 Tagen ab Ende der Arbeiten elektronisch oder per Einschreiben an die Anstalt für neue Technologien „Enea“ in Rom übermittelt werden. Privatpersonen müssen die Ausgaben per Bank- oder Postüberweisung bezahlen. Daraus muss der Grund der Überweisung, die Steuernummer der Person, welche die Absetzbarkeit beansprucht, und die Steuer- bzw. MwSt.-Nummer des Empfängers hervorgehen.



Dr. Ulrich Malfertheiner,
Steuerabteilung
Raiffeisenverband

„Wer sein Haus auf Energieeinsparung umrüstet, kann bis zu 100.000 Euro von der Einkommensteuer absetzen.“

Steuerinfo

Steuerabsetzbeträge neu geregelt

Mit dem Haushaltsgesetz 2007 wurden die steuerlichen Bestimmungen für zu Lasten lebende Familienmitglieder neu geregelt. Für Ehepartner, Kinder und andere Familienangehörige mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als 2.840,51 Euro können Steuerabsetzbeträge von der Bruttosteuer abgezogen werden.

Nicht nach freiem Ermessen

Geändert wurde auch die Aufteilung der Absetzbeträge für zu Lasten lebende Kinder. Die Steuerabsetzbeträge können nicht mehr nach freiem Ermessen aufgeteilt werden, sondern stehen den Ehepartnern zu gleichen Teilen (50/50) zu. Die Ehepartner können jedoch vereinbaren, den Steuerabsetzbetrag jenem Elternteil zuzurechnen, welcher das höhere Einkommen erzielt. Dies könnte dann vorteilhaft sein, wenn einer der Ehepartner diese Absetzbeträge nicht beanspruchen kann, da er ein zu geringes Einkommen aufweist. Ohne diese Möglichkeit der Übertragung an den anderen Ehepartner könnte unter bestimmten Voraussetzungen ein Teil der Steuerabsetzbeträge verloren gehen und das Familieneinkommen dadurch stärker besteuert werden. (tw)



Foto: MEV

Steuerabsetzbeträge für Kinder stehen Ehepartnern zu gleichen Teilen zu.

Personal

Wenn disziplinarische Maßnahmen notwendig werden

Der Arbeitsvertrag bildet die rechtliche Grundlage des Rechtsverhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Ersterer kann bei Verfehlungen disziplinarisch gegen Mitarbeiter vorgehen.

Jede Vorhaltung muss unmittelbar und schriftlich erfolgen, wobei das Vorgefallene detailliert zu beschreiben ist, damit der Mitarbeiter die Möglichkeit hat, sich zu rechtfertigen bzw. sich zu verteidigen.

Stellungnahme des Mitarbeiters

Der Mitarbeiter kann innerhalb von fünf Tagen (oder der laut Kollektivvertrag vorgesehenen Frist) eine schriftliche Rechtfertigung zu seiner Entlastung vorbringen oder aber auch beantragen, zu den Vorwürfen angehört zu werden.

Mögliche Sanktionen

Unter Berücksichtigung der vorgebrachten Stellungnahme kann der Arbeitgeber nach Ablauf der Rechtfertigungsfrist eine laut Kollektivvertrag vorgesehene Sanktion ergreifen. Die Steigerungsstufen sind:

- mündliche Rüge
- schriftliche Rüge
- Geldbuße
- Enthebung vom Dienst und von der Entlohnung für die Dauer von maximal 10 Tagen
- Entlassung

Der Mitarbeiter, der mit der getroffenen Maßnahme nicht einverstanden ist, kann dagegen schriftlich Einspruch erheben. Innerhalb von 20 Tagen wird in diesem Fall die Schlichtungskommission der Landesabteilung Arbeit oder das vorgesehene Schiedsgericht angerufen.

*Christian Tanner,
Leiter Personalabteilung
Raiffeisenverband*



Verträge

Mieten und pachten

Ob Mieter oder Vermieter, Pächter oder Verpächter – Verträge zwischen diesen Parteien müssen registriert werden. Wie diese im Einzelnen aussehen und worauf zu achten ist.



Alois Zelger, Abt. lt. Allgemeines Recht im RVS: „Die Registersteuer stellt Laien vor Probleme, da die Materie sehr komplex ist.“

Familie Mair ist umgezogen und hat eine größere Wohnung angemietet, um den heranwachsenden Kindern mehr Raum zu bieten. Die Familie hat mit dem Vermieter einen Mietvertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren abgeschlossen.

Alle Miet- und Pachtverträge müssen der Agentur für Einnahmen vorgelegt werden, die diese registriert. Die Zahlung der Registersteuer und die Registrierung des Vertrages muss innerhalb von 30 Tagen ab Mietbeginn oder ab Vertragsdatum erfolgen, je nachdem, welcher Akt früher stattfindet.

Die halbe Registersteuer

Für die Registersteuer kommen sowohl Mieter als auch Vermieter jeweils zur Hälfte auf. Sie müssen die termingerechte Registrierung sicherstellen und haften solidarisch dem Fiskus gegenüber. Wer einzahlt, kann von der anderen

Partei die Hälfte der Steuer fordern. Bei der jährlichen Einzahlung der Registersteuer muss die Anpassung des Mietzinses an die Teuerungsrate (Istat-Aufwertung) berücksichtigt werden. Die Einzahlung der Registersteuer erfolgt mittels Vordruck F23. „Die Registersteuer stellt Laien vor Probleme, da die Materie sehr komplex ist“, sagt Alois Zelger, Hauptabteilungsleiter Allgemeines Recht im Raiffeisenverband.

Abtreten, auflösen, verlängern

Bezüglich der Einzahlung der Registersteuer bei einer Abtretung, Auflösung oder Verlängerung des Miet- oder Pachtvertrages muss die Einzahlung innerhalb von 30 Tagen erfolgen. Die entsprechende Einzahlungsbestätigung ist innerhalb von 20 Tagen der Agentur für Einnahmen vorzulegen. (sn)

Für die Registersteuer kommen sowohl Mieter als auch Vermieter jeweils zur Hälfte auf.

Serie: Mediation – die neue Streitkultur (3)

Konflikte im eigenen Betrieb kostengünstig lösen

Kosten reduzieren, Planungssicherheit ermöglichen und wirtschaftlich sinnvolle Ergebnisse erzielen. Das sind nur einige Aspekte, wofür sich der Einsatz einer Mediation im Wirtschaftsleben lohnt.

Haben Sie in Ihrem Betrieb Probleme mit Lieferanten und Kunden, Mitarbeitern oder Betriebsräten? Gibt es Erbaueinandersetzungen oder Konflikte mit internationalen Partnern? Mit der Mediation im Wirtschaftsbereich lassen sich Konflikte in Betrieben frühzeitig analysieren und zeitsparend lösen. Dabei haben unternehmerische und nicht juristische Gesichtspunkte absolute Priorität.

Zur Neutralität verpflichtet

Die Konfliktparteien werden vom Mediator als unabhängiger Dritter bei der Lösung eines konkreten Streitfalles geleitet und unterstützt. Er ist zur Neutralität und Vertraulichkeit verpflichtet, hat keine Entscheidungsgewalt und kein eigenes Interesse an der Lösung. Er ist weder Berater noch Richter. Er leitet das Verfahren und achtet, dass die Konfliktparteien eine eigenverantwortliche Lösung finden. Die Tätigkeit des Mediators erfordert ein hohes Maß an Integrität, Konfliktfähigkeit und Vertrauenswürdigkeit.

Imageschaden vermeiden

Anders als eine Mediation kann ein Gerichtsverfahren zeitintensiv, nervenaufreibend und sehr

teuer sein. Obendrein zerstört es in den meisten Fällen die persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen der Kontrahenten. Nicht zu unterschätzen ist der mögliche Imageschaden in der Öffentlichkeit. Gerade deshalb bietet die Mediation eine gute Alternative, denn im Wirtschaftsleben sind zukunftsorientierte, wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen und Ergebnisse allemal wichtiger als die juristische Aufarbeitung von alten Konflikten.



Dr. Elisabeth Ladinser, Anwältin und Mediatorin, elisabeth.ladinsers@tin.it

Lesen Sie in der nächsten Folge: Mediation in Umwelt- und Gemeinschaftsbelangen



Hinter den meisten Konflikten stehen unternehmerische, wirtschaftliche oder persönliche Interessen.

Textsymbole und Steuerschlüssel für den Vordruck F23:

Feld Nr.	Eintrag
4	persönliche Daten des Vermieters
5	persönliche Daten des Mieters
6	Kennzahl des zuständigen Amtes der Agentur der Einnahmen (Bozen: R3C, Bruneck: R3E, Brixen: R3D, Meran: R3F)
9	Kennzahl RP bei Erstregistrierung
10	auszufüllen, wenn die Einzahlung nach bereits erfolgter Registrierung des Vertrages erfolgt

Steuerschlüssel im Feld 11:

Kennzahl	Registersteuer
107T	für die gesamte Laufzeit
115T	nur für das erste Jahr
112T	für die Folgeeinzahlungen
110T	für die Abtretung von Miet- und Pachtverträgen
113T	für die Auflösung von Miet- und Pachtverträgen
114T	für die Verlängerung von Miet- und Pachtverträgen
108T	für die Pachtverträge von landw. Grundstücken
116T	bei Leasingverträgen

Quelle: Hauptabteilung Allgemeines Recht, RVS

Was sind eigentlich ...

... Carry Trades?

Bei Carry Trades nehmen Investoren – besonders Banken, Hedgefonds, Unternehmen, aber auch Privatanleger – Geld in vergleichsweise niedrig verzinslichen Währungen auf. Das sind derzeit der Schweizer Franken und vor allem der japanische Yen. Das Geld legen sie dann in Währungen an, die höhere Renditen bieten – Dollar, Euro und Pfund. Sie vereinnahmen die Zinsdifferenz, gehen dabei allerdings ein Wechselkursrisiko ein. Ursache für den derzeit großen Umfang dieser Transaktionen sind die extrem niedrigen Zinsen in Japan. Die Bank of Japan verfolgte jahrelang eine Nullzinspolitik, um die Deflation zu bekämpfen. Schätzungen zufolge liegt das Volumen der Zinsarbitrage-Geschäfte derzeit im dreistelligen Dollar-Milliardenbereich. (ie)

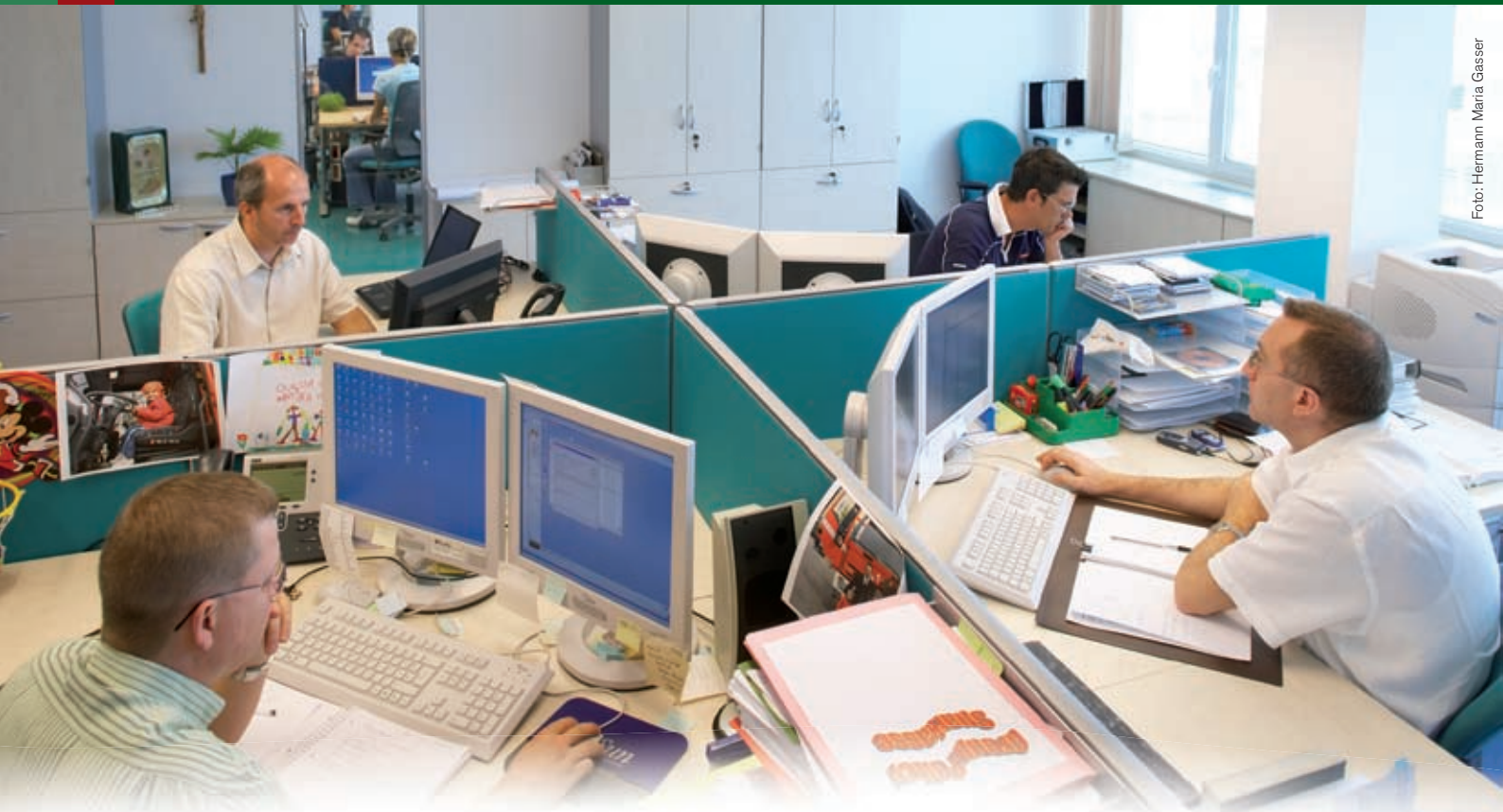


Foto: Hermann Maria Gasser

Die Mitarbeiter der Firma RUN arbeiten mit einem professionellen IT-Service-management.

Service-Management

Professionell und lösungsorientiert

Wenn die Technik nicht funktioniert, dann reagieren wir verärgert, werden nervös oder geraten in Panik. Der Drucker beispielsweise hat den Geist aufgegeben und muss so rasch wie möglich repariert werden. Bei der Firma RUN kommt in diesem Fall ein modernes IT-Service-Management zum Einsatz.

In den letzten Jahren ist ein stark wachsendes Interesse von Unternehmen an Methoden zu beobachten, welche die Implementierung eines professionellen IT-Service-Managements unterstützen. Dabei geht es darum, die internen Arbeitsabläufe so zu optimieren, dass der Kunde so rasch und effizient wie möglich bedient werden kann. Ein vorübergehender Ausfall von Geschäftsprozessen – wie z. B. der Ausfall eines Druckers – kann in einem Betrieb bereits zu erheblichen Verlusten führen. „Deshalb erzielen jene Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil, die in der Lage sind, ihre Services dauerhaft, mit stabiler Qualität, hoher Flexibilität und kostenoptimiert zu gewährleisten“, sagt Roland Seppi, Projektleiter bei RUN.

Optimale Unterstützung

RUN hat einen abteilungsübergreifenden Service eingeführt, mit klar definierten Abläufen, Rollen und Verantwortlichkeiten. Es wird damit möglich, die Qualität der mit dem Kunden vereinbarten Services zu messen und Begriffe wie Kundenzufriedenheit, optimale Unterstützung des Business durch objektive Kriterien zu erfassen und zu belegen. Wenn bei einem Kunden der Drucker ausfällt, dann löst ein Anruf folgenden Prozessablauf aus:

- Der Mitarbeiter im Service Desk eröffnet eine Servicestörung. Darin sind alle persönlichen und technischen Informationen enthalten.
- Das Problem auf dem Drucker wird eingegrenzt.
- Die Störungsmeldung wird an spezialisierte Fachkräfte weitergeleitet.

- Als vorübergehende Notlösung werden die Druckaufträge des Kunden auf einen vorhandenen Drucker im Netz umgeleitet. Der Kunde kann so temporär weiterarbeiten.
- Über Fernwartung stellen die Spezialisten z. B. fest, dass der Drucker aufgrund von Funktionsstörungen ausgetauscht werden muss.
- Die Einsatzzentrale stellt den passenden Drucker zur Verfügung.

Dieses professionelle IT-Service-Management bringt für die gesamte Raiffeisenorganisation große Vorteile. „Die Techniker kennen die Kunden. Planung, Einsatz und die Störungsbehebung können aus einer Hand durchgeführt werden“, meint Seppi. Nicht zuletzt werden damit Zeit, Kosten und Nerven eingespart. (sn)

Innovatives

32 % der Tiroler immer erreichbar

77 % der Tiroler sagen, dass es praktisch sei, immer erreichbar zu sein. Das geht aus dem aktuellen ONE Mobilfunkbarometer hervor, der in Innsbruck präsentiert wurde. Rund um die Uhr erreichbar sind 32 % der Tiroler. Damit liegt Tirol im Österreichschnitt. 15 % der Tiroler haben ihr Handy tagsüber immer eingeschaltet. Fast die Hälfte wünscht sich manchmal die handynlose Zeit zurück.

www.twp.at

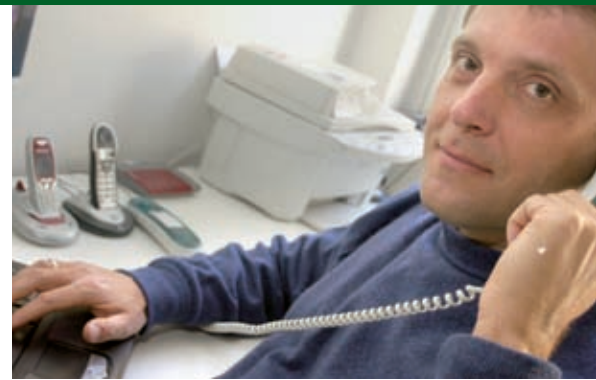
Von Elba auf Raiffeisen Online Banking (ROB)

Mit der aktuellen Version des Raiffeisen Online Bankings, die kürzlich um die Mehrfachautorisierung und das Abspeichern der F24-Stammdaten ergänzt wurde, sind nun beinahe alle Elba-Dienste im ROB verfügbar. Die interessanten Möglichkeiten: Handy aufladen, Zahlung der Fernsehgebühr und demnächst auch der Autosteuer.

Zentrale Vermarktung im Vinschgau

Bereits ab der kommenden Ernte wird die gesamte Obst- und Gemüseproduktion des Vinschgaus zentral vom Verband der Vinschgauer Obstproduzenten (Vi.P) vermarktet. Unter dem Motto „Ein Anbieter pro Kunde“ sollen so die interne Konkurrenz eliminiert und bessere Preise erzielt werden.

Immobilienmakler Ermanno de Ehrenstein Rouvroy würde nie mehr zurück: Telefonieren übers Internet.



Internettelefonie

Einfach, schnell, praktisch und billig

Immer mehr Unternehmen telefonieren lieber über das Internet und verabschieden sich vom traditionellen Festnetz. Ein Trend, der sich auch in Südtirol durchsetzt.

Ermanno de Ehrenstein Rouvroy leitet ein Immobilienbüro im Herzen von Bozen. Er vermittelt, vermietet und verkauft u. a. Häuser, Wohnungen, Magazine, Büros, Gewerbehallen, Garagen, Villen und verbringt die Hälfte seiner Arbeitszeit am Telefon. Seit kurzem ist seine Telefonrechnung markant gesunken. Denn: seine Telefongespräche laufen über das Internet. Voice over IP, so nennt man in der Fachsprache das neue System. Wie dominant der VoIP-Vormarsch ist, zeigt sich in der Tatsache, dass 95 % aller Firmen, welche ein neues Telefonsystem installieren, auf VoIP setzen.

Einfache Handhabung

„Es ist einfach zu bedienen und die Gesprächsqualität ist gut“,

sagt Ehrenstein. „Und es funktioniert auch bei abgeschaltetem PC.“ Weiters kann firmenintern kostenlos telefoniert werden. Das Hauptargument für die Internettelefonie ist aber zweifellos die Vereinfachung der Infrastruktur, da es kein separates Telefonsystem mehr braucht. Telefonieren ist somit nur noch eine unter vielen anderen Internetanwendungen.

Langsamer Verdrängungsprozess

Die Experten sind sich mittlerweile einig, dass die VoIP-Technologie nicht nur eine Alternative zu den bisherigen Telefon-Festnetzen darstellt, sondern diese in Zukunft in Unternehmen und im öffentlichen Netz vollständig ablösen wird. (sn)

Fujitsu Siemens zertifiziert RUN-Techniker

Seit März 2006 hat Raising Unified Network (RUN), ein Unternehmen der Südtiroler Sparkasse AG und der Raiffeisenorganisation, mit dem weltweit operierenden Unternehmen Fujitsu Siemens (FSC) einen Rahmenvertrag abgeschlossen,

der es RUN ermöglicht, Serviceeinsätze für FSC durchzuführen. Im Jänner 2007 wurden Alexander Demanega und Lukas Schmidt in Wien bei FSC dafür ausgebildet. Nun führt RUN das Zertifikat „Service Certified Partner“. (sn)

RUN-Mitarbeiter Lukas Schmidt und Alexander Demanega während ihrer Ausbildung im Fujitsu-Siemens-Werk in Wien.





Die neue Mundolengua-Broschüre mit den Sprachreiseangeboten ist jetzt in den Raiffeisenkassen erhältlich.



Mundolengua Eintauchen in das „Abenteuer Sprache“

Englisch am Hilderstone College, Italienisch am Meer: Sprachreisen steigern die Karrierechancen. Die Raiffeisenkassen unterstützen mit ihrem Jugendprogramm „Bank The Future“ die Südtiroler Genossenschaft Mundolengua.

Die fremde Kultur und Landschaft kennenlernen gehört zum Programm der Sprachreisen.

Das lizenzierte Sprachreisebüro Mundolengua organisiert Sprachferien, Gruppenreisen, Praktika und Au-pair, vermittelt Flüge und sorgt für die Unterkunft in Gastfamilien. Mehrere hundert Schüler und Berufstätige nutzen das „Abenteuer Sprache“-Programm Mundolengua und lernen die Zweit- und Fremdsprache dort, wo man sie spricht. Am 29. Juli startet wieder die dreiwöchige Gruppenreise nach Südengland, wo Südtiroler Jugendliche am Hilderstone College Englisch lernen und das Land erkunden. „Fremdsprachen lernen und Berufserfahrung im Ausland steigern die Arbeitschancen“, sagt Claudia Calderon Marchetti, Vorsitzende von Mundolengua.

Von Australien bis Costa Rica

Sprachreisen samt Arbeitspraktikum liegen im Trend, vor allem bei den 18- bis 25-Jährigen. Dabei wird Australien gerne als Working-Holiday-Reiseziel angepeilt. Mundolengua beschafft das Visum und den Arbeitsplatz für die Dauer bis zum einem Jahr, erklärt Frau Calderon Marchetti.

Im Tourismus, auf Farmen und in der Ökolandwirtschaft gibt es gut bezahlte Jobs, daneben unbezahlte Praktika im Bank- und Managementbereich. Beliebt sind auch Arbeitspraktika an der Hotelrezeption wie im Sheraton in Vancouver Downtown, in britischen Ferienclubs oder bei Öko-Projekten im Regenwald von Costa Rica. Mundolengua vermittelt zudem ganzjährig Studienplätze am Galway Business College in Irland. Beliebt sind auch reine Italienisch-, Deutsch-, Englisch- oder Spanischkurse in diversen Städten. Das Land Südtirol fördert Ferientaufenthalte zum Erlernen der Zweit- und Fremdsprachen finanziell mit.

Rabatte mit Bank The Future

Für „Bank The Future“-Kunden der Raiffeisenkassen gibt es für Sprachferien, Au-pair und Arbeitspraktika spezielle Rabatte und kostenlose Reiseversicherungspakete. Interessierte können sich auch direkt beim „Bank The Future“-Berater in der Raiffeisenkasse für eine Sprachreise anmelden. Wer eine Sprachreise oder ein

Auslandspraktikum macht, hat bei Mundolengua die Chance, mit seinem Reisebericht oder mit guten Fotos Prämien und einen 12-wöchigen Englischkurs in Sidney zu gewinnen. (th)

Mehr dazu unter:
www.BankTheFuture.it
www.Abenteuersprache.com

Mundolengua-Angebote

Termine	Ort/Ferienkurs
1.–15. 7.	Italienisch am Meer
1.–22. 7.	Irland Abenteuer
29. 7.–19. 8.	Travelling Classroom
	Englisch für Mittelschüler in Kent
	London
29. 7.–30. 9.	Gruppenreise: Englisch am Hilderstone College
	Arbeitspraktika in England, Kanada, Australien
4.–25. 11.	Mexiko: Spanisch und Salsa
	Maya-Badeferien in der Karibik: Playa del Carmen

Mountainbike

In die Pedale, fertig, los!



Mitte April startete die neue Rennserie der VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy.

14 Rennen stehen den ganzen Sommer über auf dem Programm der VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy. Gefahren wird in acht Altersklassen – Jahrgang 1989 und jünger. Die Nachwuchsfahrer können zwischen den vier Disziplinen Klassischer Rundkurs, Waldabfahrt, Parallelrennen und Hindernis wählen. „Im Vorjahr hatten wir bei jedem Rennen an die 140 Räder“, freut sich VSS-Referent Erwin Schuster. Die Jugendtrophy-Broschüre mit allen Rennen ist beim VSS erhältlich und unter www.vss.bz.it abrufbar. (th)



Tagesschnellste Ramona Hofer ließ auch die „Jungs“ hinter sich.

Scheckübergabe

Große Freude für kleine Herzen

Jährlich kommen in Südtirol um die 50 Kinder mit einem Herzfehler zur Welt. Jedes Dritte davon muss sich im Laufe seines ersten Lebensjahres einer Operation unterziehen. Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes, übergab kürzlich Ltg.-Abg. Martina Ladurner und Präsidentin des Vereins „Kinderherz“ einen Scheck in der Höhe von 1.000 Euro. Damit kann der Ausbau der Netzwerkarbeit vorangetrieben werden.



Paul Gasser vom Raiffeisenverband und Kinderherz-Präsidentin Martina Ladurner bei der Scheckübergabe.

Kinderski-Landesmeisterschaft

Ramona Hofer fährt Tagesbestzeit

487 Kinder gingen Mitte März in Schöneben an den Start der VSS-Raiffeisen-Kinderski-Landesmeisterschaft. Tagesschnellste Ramona Hofer aus dem Passeier überrundete auch die männlichen Teilnehmer um fast eine Sekunde. Gleich neun Vereine naschten am Medaillenkuchen mit. Erfolgreichster Verein war der SC Gardena. Über 1.000 Leute verfolgten die Preisverteilung. Die Organisatoren des ASC Reschen hatten ganze Arbeit geleistet. (th)

Weinstraßenwochen

Über 40 Kellereien laden zur „Nacht der Keller“

Noch bis zum 19. Mai bieten die von den Raiffeisenkassen unterstützten Südtiroler Weinstraßenwochen ein reiches Programm rund um den Wein – darunter Seminare, Vergleichsverkostungen, Kunstausstellungen und Weinbergführungen. „Wir wollen die

Südtiroler Weinstraße als besondere Wein- und Kulturlandschaft im deutschen und italienischen Sprachraum bewerben und auch die heimische Bevölkerung stärker dafür sensibilisieren“, sagt Wolfgang Oberkofler, Präsident des Vereins „Südtiroler Weinstraße“.

Auf dem Programm stehen auch die „Südtiroler Blauburgundertage“ am 17./18. Mai in Neumarkt und Montan. Abgeschlossen werden die Weinstraßenwochen am 19. Mai mit einer „Nacht der Keller“. Von 15 bis 24 Uhr öffnen über 40 Kellereien und Weinhöfe in den 15 Gemeinden an der Weinstraße ihre Tore. Die Weinstraßenwochen sollen zu einer festen Einrichtung werden und die Synergien zwischen Weinwirtschaft und Tourismus weiter stärken. (th)

Mehr dazu unter:

www.suedtiroler-weinstrasse.it

Im Gebiet an der Südtiroler Weinstraße reifen rund 80 % des einheimischen Weines.



Weinstraßen-Präsident Wolfgang Oberkofler: Synergien zwischen Weinwirtschaft und Tourismus.

Raiffeisenkasse Eisacktal

Langer Donnerstag und neue Öffnungszeiten



Die Filiale am Sonnentor hält jetzt donnerstags bis 18.30 Uhr offen.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat die Öffnungszeiten ihrer Filialen neu festgelegt: Montag bis Freitag von 8.05 Uhr bis 12.45 Uhr; 14.45 Uhr bis 16.30 Uhr. In den Filialen Natz, Rodeneck, Schabs und St. Andrä ist nachmittags hingegen von 14.45 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. In der Geschäftsstelle am Sonnentor bietet die Bank „30 %

mehr Donnerstag“ und damit einmal in der Woche einen verlängerten Service bis 18.30 Uhr. „Wir wollen den Berufstätigen und Pendlern entgegenkommen“, erklärt Direktor Karl Leitner. Auf Wunsch nimmt die Raiffeisenkasse Beratungstermine auch außerhalb der Öffnungszeiten wahr.

Raiffeisenkasse Val Badia

Neue Filiale in St. Martin in Thurn

Modern präsentiert sich die zum Jahreswechsel neu eröffnete Filiale der Raiffeisenkasse Val Badia in St. Martin in Thurn. Landesrat Florian Mussner lobte das Engagement der Raiffeisenkasse. Verbandsdirektor Konrad Palla erinnerte, dass die erste Raiffeisenkasse Südtirols in Welschellen gegründet worden war. Heute kommt im Gadertal auf 500 Einwohner ein Bankschalter – die höchste Dichte Südtirols. In der

neuen Filiale arbeiten vier Personen. Der Sitzungssaal im Obergeschoss steht auch Dorfvereinen zur Verfügung.



Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Landesrat Florian Mussner und Raiffeisen-Vertreter bei der Banddurchtrennung.

Standpunkt



Erich Kirchler, Professor für Wirtschaftspsychologie an der Universität Wien

„Wir sind kognitive Geizhalse“

Prof. Erich Kirchler vom Institut für Wirtschaftspsychologie der Universität Wien hielt im Rahmen des Raiffeisen Marketingforums in Meran einen vielbeachteten Vortrag. Einige Passagen in Kurzform.

Alles, was Menschen tun – laut der Definition des homo economicus –, maximiert ihren Nutzen. Dabei müssen die Ziele konstant gehalten werden. Wenn man ein Auto kaufen will, dann erkundigt man sich über Marken, Preise, Vorzüge und Schwächen, um am Ende einen Kaufvertrag zu unterschreiben. In der Psychologie weiß man, dass die Prinzipien rationaler Entscheidungen brüchig sind. Das Abweichen vom optimalen Modell ist die Regel.

Komplexe Informationen werden selektiv wahrgenommen.

Unter anderem ist dies deshalb der Fall, da Menschen nicht in der Lage

sind, komplexe Informationen bestmöglich zu verarbeiten. Wir verstehen weder exponentielles Wachstum noch bedingte Wahrscheinlichkeit, da wir kognitive Geizhalse sind. Extensive Entscheidungen werden abgekürzt. Wir lassen uns von hervorsteckenden Merkmalen täuschen und fragen nicht mehr nach.

Die Stimmung beeinflusst die Wahrnehmung.

Wenn man in guter Stimmung ist, dann nimmt man die positiven Informationen wahr, ist man traurig, dann nimmt man jene Informationen auf, die die depressive Stimmung stabilisiert. An Sonnentagen sind die

Mitarbeiter glücklicher als an Regentagen. Wenn am Vorabend die Fußballmannschaft des Herzens gewonnen hat, sowieso.

Finanzielle Entscheidungen sind riskant.

Je länger, je höher und intensiver die Investitionen sind, die man tätigt, um so weniger kommt man davon los. An der Börse spricht man vom Dispositionseffekt. Der Gewinn wird realisiert, der Verlust wird ausgesessen, in der Hoffnung, diesen durch einen erhofften Gewinn wenigstens zum Teil wettzumachen.

Von links: SV-Präsident Albert Gasser, Obmann Nikolaus Holzer, SV-Vizepräsident Martin Rainer, Raika-Direktor Markus Siller



Raiffeisenkasse Freienfeld Jugend- und Breitensport unterstützen

Die Raiffeisenkasse Freienfeld und der Amateursportverein Freienfeld/Raiffeisen haben den langjährigen Sponsorvertrag verlängert. „Mit dieser Unterstützung können wir wichtige Ausgaben der Sektionen Fußball, Jugendfußball, Stocksport, Tennis und Rodeln abdecken“, sagte SV-Präsident Albert Gasser. Nikolaus Holzer, Obmann der Raiffeisenkasse, lobte die vorbildliche Arbeit des Sportvereins im Breiten- und Jugendsport.



Raiffeisenkasse Untereisacktal Ein viertel Jahrhundert bei der Raiffeisenkasse

Unlängst hat die Raiffeisenkasse Untereisacktal die Mitarbeiter Konrad Moser und Hermann Rabensteiner für ihre 25-jährige Diensttreue mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Walter Vonmetz wurde für 20 Jahre Einsatz in der Raiffeisenkasse geehrt. Obmann Hans Unterthiner gratulierte den Jubilaren und wünschte ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg.

Von links: Walter Vonmetz, Hermann Rabensteiner, Obmann Hans Unterthiner, Konrad Moser

Raiffeisenkasse Bruneck Zusatzrente – die Würfel sind gefallen!

Szenenapplaus gab es bei den Mitgliederversammlungen für die humoristische Einlage „Abfertigungsreform – die Würfel sind gefallen!“. Mitarbeiter hatten das Stück erstellt, um das „trockene“

Thema lebendig zu vermitteln. Die Mäuse Klaus und Einstein sorgen sich um die Pensionsreform, sind sie doch vom Wohlergehen ihrer Hausleute abhängig. Haben diese nicht mehr genug zum Leben, wird es auch mit dem Käse vorbei sein. In der Raiffeisenkasse erklärt ihnen der Kassenleiter den Sinn privater Vorsorge. Nun wissen die Mäuse: Pensionsvorsorge ist ein Muss und laden die Mitglieder und Kunden ein, sich in der Raiffeisenkasse zu informieren. Diese belohnten den Auftritt der Mäuse mit kräftigem Applaus.

Manfred Seeber, Servicestellenleiter in Percha, erklärt den Mäusen mit einem Glas Nudeln die Vorteile eines Pensionsfonds.



Raiffeisenkasse Untereisacktal Professionelle Beratung zur Abfertigung

Ende März veranstaltete die Raiffeisenkasse in Villanders, Barbian, Klausen und Lajen Informationsabende zur Abfertigungsreform. Professionell geschulte Mitarbeiter aus den eigenen Reihen erläuterten die neue Regelung und erklärten die private Pensionsvorsorge. „Wir sehen es als genossenschaftlichen Auftrag, auf die Bedeutung der Zusatzrente hinzuweisen“, sagte Direktor Alois Lageder. Viele junge Arbeitnehmer als auch Unternehmer und Geschäftsleute kamen zu den Info-Abenden.

Vinschgau



Raiffeisenkasse Laas

„Laas Palmas“ in der Schaltherhalle

Eine Palme („Palma pinus laaseri“) am Eingang deutete am Unsinnigen Donnerstag auf eine frohe Stimmung in der Schaltherhalle hin. Vier Schalthermitarbeiter bedienten als „Hawaiianer“ die Kunden. Zudem wurden Südfrüchte angeboten. Die Kaufleute und Gastwirte von Laas sprachen mit ihrer Faschingsaktion den „Klimawandel“ an, an der sich

erstmals auch die Raiffeisen-Mitarbeiter beteiligten. Die Kunden waren von der heiteren Ablenkung angetan. „Zu Fasching kann sich die Bank diesen Spaß mal leisten, es bringt Frohsinn in den Alltag“, meinte Direktor Ludwig Platter.

Im „Hawaii-Look“ bedienten die Mitarbeiter am Unsinnigen Donnerstag die Kunden.



Raiffeisenkasse Tisens

Sponsorvertrag mit dem Sportclub verlängert

Die Vereinsmitglieder des Amateursportclubs Laugen – Tisens tragen weiter das Raiffeisen-Giebelzeichen auf der Brust. Die Raiffeisenkasse hat über Initiative von Obmann Konrad Lochmann den Sponsorvertrag für

ein weiteres Jahr verlängert. „Für uns ist die Raiffeisenkasse ein idealer Sponsor und Förderer“, sagte ASC-Obmann Adalbert Hillebrand, der die fortlaufende Unterstützung durch die Bank hervorhob.



Von links: ASC-Obmann Adalbert Hillebrand, Konrad Lochmann, Obmann der Raiffeisenkasse Tisens



Eifrige Teilnehmer malen Szenen aus dem Leben Margaretes.

Raiffeisenkasse Tirol

Kunstwettbewerb im Zeichen der „Maultasch“



Burggrafenamt

Die Bekanntheit Margaretes hängt gewiss mit dem seit 1400 bezeugten Beinamen „Maultasch“ zusammen. Zahlreiche Veranstaltungen auf Schloss Tirol und im Dorf erinnern an die Gräfin von Tirol. Margarete Maultasch ist auch Thema des Kunstwettbe-

werbes, den die Raiffeisenkasse Tirol unter Schirmherrschaft von Schlossdirektor Siegfried de Rachewiltz und Kulturreferent Andreas Ladurner veranstaltet. Anlässlich der Schlussveranstaltung am 8. Juni werden die Werke auf Schloss Tirol ausgestellt.

Köpfe

Alex Ladurner leitet Geschäftsstelle Rodeneck

Alex Ladurner leitet seit März die Geschäftsstelle Rodeneck. Der 27-Jährige ist seit 1999 in der Raiffeisenkasse Eisacktal als Serviceberater beschäftigt, davon dreieinhalb Jahre in Rodeneck. Die bisherige Leiterin Marlene Volgger führte die Geschäftsstelle seit 2002 und widmet sich nun neuen Aufgaben in der Raiffeisenkasse.



Paolo Festini, Larissa Thaler

Eine Frau an der Spitze

Seit 2. Mai steht die Geschäftsstelle Gossensaß unter einer neuer Leitung. Larissa Thaler, bisherige Kundenberaterin am Hauptsitz der Raiffeisenkasse Wipptal, erfüllt nun diese verantwortungsvolle Aufgabe. Der bisherige Geschäftsstellenleiter Paolo Festini wechselt in den Hauptsitz nach Sterzing und übernimmt die anspruchsvolle Stelle als Kundenberater.



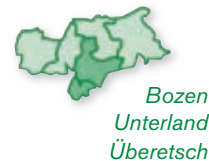
Alex Ladurner, Marlene Volgger

Elmar Perathoner leitet Geschäftsstelle Überwasser

Der Kundenberater Elmar Perathoner leitet jetzt die Geschäftsstelle Überwasser der Raiffeisenkasse Kastelruth. Ihm steht Johann Grossrubatscher zu Seite, bisher Kundenberater in Runggaditsch. Der langjährige Geschäftsstellenleiter Renato Vettoretti widmet sich nun am Hauptsitz dem Finanzierungsbereich.



Renato Vettoretti, Elmar Perathoner



Raiffeisenkasse Bozen/Raiffeisen Landesbank

Die Abfertigung aus Unternehmenssicht

Über die „Abfertigung Neu im Blickwinkel der Unternehmen“ informierten die Raiffeisenkasse Bozen und die Raiffeisen Landesbank unlängst im Bozner Raiffeisenhaus ihre Firmenkunden. Generaldirektor Michael Atzwanger und Präsident Gottfried Tappeiner von der Pensplan Centrum AG erläuterten u. a. die steuerliche Seite und die Informationspflicht des Unternehmers

gegenüber den Mitarbeitern. Vizegeneraldirektor Zenone Giacomuzzi (Landesbank) stellte den Raiffeisen Pensionsfonds vor. Vizedirektor Rainer Steger (RK Bozen) verwies auf entsprechende Raiffeisen-Dienstleistungen für Unternehmen, so u. a. auf die Hilfestellung beim Verfassen eines Betriebsabkommens als auch die Abwicklung der Einschreibungen und Zahlungen.

Raiffeisenkasse Branzoll-Auer

Beraterteams neu formiert



Von links: Josef Hofer, Yvonne Kaneppele, Oskar Mair, Martin Defranceschi, Lorenz Amplatz, Sepp Simonini und Klaus Obexer

Um den steigenden Anforderungen der Mitglieder und Kunden gerecht zu werden, hat die Raiffeisenkasse in den letzten Jahren die Ausbildung der Mitarbeiter verstärkt, weitere Mitarbeiter eingestellt und die Teams neu formiert. Seit April leiten Sepp Simonini die Filiale in Branzoll, Oskar Mair in Auer und Klaus Obexer in Montan. Sie stehen den Mitgliedern und Kunden in allen Finanz- und Versicherungsfragen zur Seite. Das Beraterteam vervollständigen Martin Defranceschi, Lorenz Amplatz, Yvonne Kaneppele und Josef Hofer. Ein aktueller Schwerpunkt in der Kundenbetreuung ist die private Pensionsvorsorge.

Raiffeisenkasse Welschnofen

Mitglieder informieren sich über die Rente

An die hundert Mitglieder und Kunden informierten sich kürzlich im Vereinshaus von Welschnofen über die neue Abfertigung. Rentenexperte Helmuth Renzler schilderte die Auswirkungen der neuen Rentenreform vor allem für die jüngere Generation. Finanzexperte Martin von Malfer von der Raiffeisen Landesbank erläuterte die Möglichkeit, die Abfertigung künftig in einen Pensionsfonds einzuzahlen. Hier bietet der Raiffeisen Pensionsfonds gute Voraussetzungen für die Zusatzvorsorge.

Raiffeisen InvestmentClub

Mitgliederreise zu einem „großen Stern“

Die Produktionswerke von Daimler-Chrysler, die Anlegermesse Invest2007 und das Mercedes-Museum in Stuttgart waren die

Ziele der InvestmentClub-Reise, an der im März 80 Mitglieder teilnahmen. Im Produktionswerk von Daimler-Chrysler in Sindelfingen

erlebten die Mitglieder, wie die neue S-Klasse von der Stahlplatte bis zum End-

test hergestellt wird. Auf Deutschlands größter Anlegermesse Invest2007 zeigten 150 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Invest bot einen Themenpark über Investitionsmöglichkeiten im boomenden Rohstoffsektor. Beeindruckt waren die Clubmitglieder auch vom neuen Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart mit 160 ausgestellten Fahrzeugen.



Mitglieder des Raiffeisen InvestmentClubs vor dem im März 2006 neu eröffneten Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart.



Foto: Olav Lutz

Schautafeln informieren die Wanderer über die Geologie. Erste Station bei der Holzbrücke über den Frötschbach.

Von der Prossliner Schwaige mit ihrer Blumenpracht geht es wieder zurück ins Tal.

Wanderung auf dem Geologensteig im Frötschtal

Von Bad Ratzes auf das Schlernbödele

Eine spannende Wanderung führt uns diesmal von Bad Ratzes/Seis einen naturkundlichen Steig entlang. Hier öffnet sich das geologische Lehrbuch der Dolomiten. Eine Zeitreise von 280 Millionen Jahren.

Nichts ist spannender für Kinder als eine geologische Wanderung. Die Blätterbachschlucht ist wohl die bekannteste, aber leider an Wochenenden so überlaufen, dass man diesen geologischen Schauplatz lieber meidet. Wir fahren nach Seis vorbei an der Ruine Hauenstein und erreichen bald Bad Ratzes. Dieses alte Bauernbad, bekannt durch seine Eisen- und Schwefelquellen, wurde letztes in ein Kinderhotel umgebaut.

eine große Holzbrücke über den Frötschbach queren. Hier treffen wir die erste von zehn Stationen, die uns laufend über die geologischen Besonderheiten informieren. Den Weg entlang taleinwärts finden wir Ablagerungsgesteine, Vulkangesteine, weiße und rote Sedimentgesteine und wir erkennen die roten Werfener Schichten sowie gelb-rötliche Richtofenkonglomerate von 2 bis 3 m Höhe.

pelle, welche an die verunglückten Bergsteiger des Schlernmassivs erinnert.


Heilpflanzen und bizarre Felsen
Gestärkt wandern wir nun weiter zur Prossliner Schwaige, wo wir ein Blumenmeer von orangeblühendem Gold-Pippau, Wiesensalbei, Augentrost, Drachenmaul und anderen Heilpflanzen finden. Die satten Wiesen hinter uns lassend, steigen wir wieder ins Tal hinab und wandern die Stationen des Geologensteigs zurück. Wasserfälle, versteinerte Lavasäulen und bizarre Felsformationen lassen uns nicht merken, dass wir schon fast fünf Stunden unterwegs waren und rund 600 Höhenmeter überwunden haben. Erschöpft, aber glücklich, erzählen wir den Kindern auf dem Heimweg noch eine Sage über die Schlernhexen, die auf dem Bergmassiv ihr Unwesen trieben.

Hinauf zur Schlernbödelehütte
Vorbei an einem etwa 10 m hohen Wasserfall mit Stufen aus Sarldolomit erreichen wir bald eine Gabelung (Tomleg), wo uns ein großer Tisch zu einer kurzen Stärkung einlädt, bevor wir rechts den stark ansteigenden Waldweg hinaufsteigen zur Schlernbödelehütte. Wer früh genug dran ist und Glück hat, kann hier die ausgezeichneten Brennnesselknödel direkt unter der Santnerspitze verkosten. In der Nähe steht eine Ka-



Natur- und Landschaftsführer
Olav Lutz,
Olav.lutz@rolmail.net

Eldorado für Steinliebhaber
Wir umgehen das Hotel und folgen der Markierung 1/1a, wo wir

Route 

Wegverlauf: außer einigen steilen Abschnitten keine technischen Schwierigkeiten.
Einkehrmöglichkeiten: Schlernbödelehütte und Prossliner Schwaige

Veranstaltungen

Südtiroler Weinstraßenwochen

Zwei Wochen lang bieten die 15 Weinbaugemeinden der Südtiroler Weinstraße ein hochkarätiges Programm rund um den Wein (siehe S. 23).

3.–19. 5., www.suedtiroler-weinstrasse.it

Internet und E-Mail: Informationstechnologie nutzen

Suchen und Finden im Internet, E-Mails verfassen, antworten, weiterleiten; E-Mail-Verteilerlisten, Signaturen, Regeln.

Ab Di., 8. 5., 4 Treffen, 19–22 Uhr, Mittelschule Lana;
ab Di. 22. 5., 19–22 Uhr, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6.
Weitere EDV- und Computerkurse: Tel. 0471/061 444,
www.volkshochschule.it

„Geld tut Frauen gut“

Veranstaltung für weibliche Mitglieder des Raiffeisen InvestmentClubs.

11. 5., Kursaal Meran, 19 Uhr, Anmeldung bei den Raiffeisenkassen.

VSS-RVD-Stadt- und Dorflauf – Landesmeisterschaft

Im Vorjahr nahmen 2.500 Laufbegeisterte an den VSS-Stadt- und Dorfläufen teil. Jede/r ist teilnahmeberechtigt. Veranstalter: ASV Niederdorf.

12. 5., Start 16.30 Uhr, Hauptplatz Niederdorf, www.vss.bz.it

EXPO Brenner 2007

Handwerks-Leistungsschau für einen grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum. 110 Aussteller aus Handwerk, Handel, Industrie, Tourismus und Landwirtschaft präsentieren sich auf 7.500 m².

10.–13. 5., 10–20 Uhr, Messegelände Brenner. Eintritt frei.
www.expobrennero.lvh.it

Der Landwirt im Eisacktal: Mit Unternehmergeist zum Erfolg

Referenten: Dr. Albert Wurzer, Direktor Ressort Landwirtschaft bei der Provinz Bozen; Uli Ernst, Agrartechnologe, Trainer und aktiver Landwirt.

17. 5., 19.30 Uhr, Forum Brixen, Saal Regensburg. Info: Raiffeisenkasse Eisacktal, Tel. 0472/824000.

„Wertsachen – was gilt heute?“ Autorenbegegnungen mit Peter Frey

Was sind uns Werte wert? Engen sie uns nicht zu sehr ein? Warum verzichten oder teilen? Warum fair sein? ZDF-Journalist Peter Frey stellt 77 Fragen, die uns alle angehen.

29. 5., 20 Uhr Bozen, Waltherhaus, 30. 5.; 20.00 Uhr, Bruneck,
Buchhandlung Athesia, www.kulturinstitut.org

Eppaner „Burgenritt“

Freizeitreiter kämpfen in acht Geschicklichkeitsturnieren hoch zu Ross um die begehrten Siegpriämien. Die örtlichen Vereine sorgen für kulinarische Umrahmung.

26.–28. 5. – Pfingstwochenende, Eppan, www.burgenritt.com

VSS-RVD-Stadt- und Dorflauf

Die Strecke (bis zu 5.080 m) verläuft um den Haidersee. Jede/r ist teilnahmeberechtigt. Veranstalter: ASC Haid.

10. 6., Start 10 Uhr, Freizeitzone Sper, St. Valentin a. d. H., www.vss.bz.it

Maratona dles Dolomites

Strecke über die Dolomitenpässe von La Villa bis Corvara. Marathonstrecke 138 km, 4190 Höhenmeter; mittlere Strecke 106 km, 3090 Höhenmeter; Sellaronda-Strecke 55 km, 1780 Höhenmeter.

1. 7., Gadertal, www.maratona.it

13. Südtirol Dolomiti Superbike

Marathon mit langer Distanz über 119,8 km und 3.853 Höhenmeter sowie mit mittlerer Distanz über 60,5 km und 1.785 Höhenmeter.

8. 7., Niederdorf, www.dolomitisuperbike.com

Info zu allen EDV- und Computerkurse: Tel. 0471/061 444,
info@volkshochschule.it, www.volkshochschule.it



TV-Moderator und Autor Roger Willemsen hat Afghanistan bereist und ein Buch geschrieben: „Ein monochromes Land zwischen Wüsten und ewigem Eis“

Im Rückblick

„Ein Gefühl von Transzendenz“

Es war keine Lesung, kein Vortrag, kein Monolog – es war mehr. Es war eine zweistündige Reise in ein Land, in dem die Menschen – wie der Autor selbst – liebend gerne Geschichten erzählen. Der bekannte TV-Moderator Roger Willemsen präsentierte im Bozner Waltherhaus auf Einladung des Südtiroler Kulturinstituts sein neuestes Buch: „Afghanische Reise“, erschienen im S. Fischer Verlag.

Mit offenen Augen

Für die Kampagne „Helfen steckt an“ reiste er im Februar 2005 erstmals nach Afghanistan. Im selben Jahr wurde Willemsen Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins. Auf seiner Reise sprach er mit einfachen Frontsoldaten, Kommandanten und Generälen, traf Drogenschmuggler, Nomaden und Weise, begegnete Verstorbenen und Traumatisierten, Menschenrechtlerinnen und Häftlingen, ehemaligen Mudschaheddin und Taliban-Funktionären.

Neue Perspektiven

Willemsen erzählt von einem ganz anderen Afghanistan, das uns die Fernsehbilder nicht vermitteln; von Frauen, die trotz Krieg und Zerstörung Fußball spielen, von am Bein amputierten Kindern, die Drachen steigen lassen, von der reichen afghanischen Geschichte, von dem transzendenten Gefühl, das in der Steppenlandschaft in einem plötzlich emporsteigt. Ein Buch zum Lesen – eine Entführung, die nebenbei zeigt, wie schön die deutsche Sprache sein kann.

(sn)

Gesundheitstipp

Fit und vital in den Frühling

Auch in unseren Breiten klagen immer mehr Menschen über körperliche Beschwerden wie Bluthochdruck oder Übergewicht. Seriöse Fitnesstrainer raten in diesem Fall zu einem individuellen Fitnessstest.



„Nordic Walking“ ist für Einsteiger ebenso geeignet wie für Trainierte.

„Durch die daraus gewonnenen Daten kann ein individuelles Fitnessprogramm erstellt werden, das langfristig erfolgreich ist“, sagt der dipl. Fitnesstrainer Andreas Pinter und u. a. persönlicher Trainer der Skirennläuferin Nicole Gius. Pinter bietet im Rahmen des Weiterbildungsangebots des Raiffeisenverbandes regelmäßig Aktiv-Tage an.

Geringe Körperfette

Bei einem Aktiv-Tag werden verschiedene Parameter gemessen, um den Gesamtzustand des Körpers zu bestimmen. Eine Körperfettanalyse sowie ein Laktat-Ergometrie-Test gehören zum Standard. Letzterer bein-

haltet einen Feldtest, der eine stufenförmige Belastungszunahme bis zur völligen Erschöpfung vorsieht. Die Körperfette hingegen sollten beim Mann 25 % und bei der Frau 30 % nicht übersteigen.

Ausgewogene Ernährung

Dazu ist neben einer sinnvollen sportlichen Betätigung eine ausgewogene Ernährung notwendig. „Zwangsdienste sind sinnlos. Wichtig ist es, die eigenen Ernährungsgewohnheiten kennenzulernen, um die Ernährungsweise ändern zu können“, so Pinter. Denn schließlich sollte es ja auch Spaß machen. (sn)

Mehr dazu unter:
www.wellsports.it



Das grüne Kochrezept mit Jürgen Santer, Romantikhotel Santer, Toblach

Offener Raviolo mit Spargel-Garnelen-Ragout

Zutaten:**Pasteteig:**

150 g Weizenmehl OO
50 g Hartweizengrieß (fein)
2 Eier zu 50 g
1 Prise Salz
1 Schuss Olivenöl

Restliche Zutaten:

15 Garnelenschwänze
geputzt
8 weiße Spargel
8 grüne Spargel
300 g Sahne
Prise Salz
Prise Zucker
100 g Petersilie
10 Kirschtomaten

Zubereitung:

Für den Teig alle Zutaten vermengen. Ein ca. 2 mm dickes Blatt ausrollen auf die Größe von 20 x 10 cm. Die Spargel schälen. In Würfel schneiden, jedoch die Spargelspitzen als Garnierung aufbewahren. Die geschnittenen Würfel in etwas Olivenöl anschwitzen und die Sahne begeben. Ca. 8–10 Minuten leicht köcheln lassen, bis die Sahne dickflüssig ist. Mit etwas Salz und Zucker abschmecken. Die Spargelspitzen extra in Salzwasser ca. 8 Minuten kochen. Die Garnelenschwänze in Olivenöl mit den Kirschtomaten anbraten und mit etwas Salz abschmecken, die geschnittene Petersilie begeben.

Das Teigblatt ca. 5 Minuten kochen, auf den Teller legen, das Spargelragout in die Mitte geben und die Garnelen drauflegen. Das Teigblatt umklappen, damit ein offener Raviolo entsteht, mit den Spargelspitzen garnieren.

Tipp: die offenen Ravioli kann man auch vorher zubereiten und dann bei 180 Grad für ca. 15 Minuten in den Ofen schieben.



Steckenpferd

Das „Kernteam“
der RIS-Wanderprofis



Mens sana in corpore sano

Seit mehreren Jahren nutzen einige Mitarbeiter im Raiffeisenverband die Mittagspause für körperliche Ertüchtigung.

Wir gehen zu Fuß von der Talstation der Rittner Seilbahn bis zur Bergstation (950 Höhenmeter), und dies zwei bis fünf Mal in der Woche. Für den Rückweg benutzen wir dann meistens die Seilbahn.

Gesunder Wettkampf

Unter den Teilnehmern der Abteilung Raiffeisen Informationssystem hat sich ein regelrechter Wettkampf entwickelt, sei es, was die Anzahl der Aufstiege betrifft, als auch die Geschwindigkeit. Mittlerweile wurden abwechslungsreichere Wegstrecken am Hörtenberg ausfindig gemacht. So wandert eine Gruppe von der Oswaldpromenade zum Kreuz auf den Gipfel des Hörtenbergs und über Peter Ploner wieder zurück zum Raiffeisenhaus.

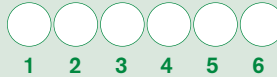
Freier Kopf

Wir sind überzeugt, dass Bewegung nicht nur der körperlichen Ertüchtigung dient und Abwehrkräfte stärkt, sondern auch den Kopf frei macht für unsere anspruchsvolle Arbeit als Softwareentwickler. Ganz nach dem Motto der alten Römer: Mens sana in corpore sano.

Raiffeisen-Rätsel

Entwick- lung	Wider- hall	Abk.: Rhesus- faktor	eng- lisch: frei	Berühmte Gletscher- leiche	▼	Halb- insel im Schwarzen Meer	Welt- raum, der Kosmos	Abk. für eine Wind- richtung	Insel der Philip- pinen	▼	Stadt bei Arras
▶	▼	▶	▶	▶	○ 2	▶	▶	▶	▶	▶	Bozner Hausberg
▶	▶	▶	▶	▶	▶	dt. Heide- dichter † Gebirgs- bach	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	lauter Ausruf	Schiffs- strecke Kraft, Stärke (engl.)	▶	▶	▶	▶	Kf.: Box- sportclub Statist	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	röm. Feld- herr (Mar- cus) 63 - 12 v. Chr.	▶	Kfz.-Z. Kufstein/TI	○ 1	Eroberer, Ein- dringling	▶
Popdiva (Jennifer)	Südtiroler Skilegen- de	▶	Laut eines Esels Efenkönig	▶	▶	▶	sich laut äußern	▶	Kfz.-Z. Inns- bruck- Land/TI	▶	▶
eng- lisch: zwei	▶	▶	▶	europ. Urein- wohner	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Flüssig- keits- ent- nehmer	▶	▶	○ 6	▶	▶	engl: herauf Deich- schleuse	○ 5	▶	Abk.: Volks- republik	▶	▶
▶	▶	▶	▶	Stadt im Iran	▶	▶	▶	▶	▶	○ 4	▶
Haut- öffnung	▶	Fecht- waffe Normal- null/Kf.	▶	▶	▶	▶	▶	▶	engl.: ist	▶	Zeichen für Natrium
Abk.: Nord- nord- ost	▶	▶	▶	Rente	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Kern- land- schaft v. Tirol	▶	▶	▶	▶	▶	○ 3	Buch der Bibel	▶	▶	▶	® s1212.0-9

Das Lösungswort lautet:



Raiffeisen-Cartoon



Geld ist Erziehungssache



Foto: Hermann Maria Gasser

Immobilienbörse



BAUERNHOF

Kauf in Niederdorf, 800 m², 1.700.000 €
Wunderschöner, einzigartiger, neu geschlossener Bauernhof in sonniger, ruhiger Toplage zu verkaufen. Grund total: 9,5 ha, davon 4,5 ha Wiese und 5 ha Wald. Besondere Charakteristiken: Marmorplatten, außergewöhnliche Außengestaltung, Dachbau usw.

WOHNUNG

Kauf in Brixen, 257 m², 824.000 €
Fantastische 5-Zimmer-Wohnung, von einer Veranda umrundet, zu verkaufen.



WOHNUNG

Kauf in Partschins, 103 m², 200.000 €
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Garten und Garage in ruhiger Lage zu verkaufen.

REIHENHAUS

Kauf in Nals, 195 m², 430.000 €
Vollständig autonome Reihenvilla mit Eigengarten und Panoramadachterrasse in modern/gediegener Bauausführung in gut erschlossener, sehr ruhiger und sonniger Lage (nur 15 Minuten von Bozen und Meran) zu verkaufen.

BÜRO

Miete in Eppan a. d. W., 85 m², 700 €/Monat
Neues, kleines, günstig gelegenes Büro (MEBO und Autobahnausfahrt Bozen-Süd) im Frangart Kommerzcenter zu vermieten.

EIN-/MEHRFAMILIENHAUS

Kauf in Mals, 405 m², 900.000 €
Großes, schönes, villenartig gebautes Haus in sonniger und ruhiger Lage zu verkaufen. Bestehend aus einer großen und einer kleinen Wohneinheit, mit Keller, Garage und Garten rundum.

Mehr über diese und andere Objekte unter:
www.wohnen-in-suedtirol.it

Die bessere Hälfte des Bargeldes.



Werbermittlung

Vergessen Sie das unsichere Gefühl mit hohen Bargeldbeträgen in der Geldtasche. Vergessen Sie den Weg zur nächsten Bankfiliale und die begrenzten Öffnungszeiten. Mit der Bancomatkarte und/oder Kreditkarte zahlen Sie, wo immer Sie wollen.

Bequem und flexibel unterwegs sein... mit der besseren Hälfte des Bargeldes eben.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank